

Kärnten im Rekordtempo weitergebracht

- **Milliardeninvestition von Infineon in Kärnten**
 - 1,6 Mrd. Euro werden in Fabriksneubau von Halbleiterchips am Standort Villach investiert – Baubeginn 1. Jahreshälfte 2019 – die Fertigung soll 2021 starten.
 - Bis 2025 entstehen 400 Arbeitsplätze sowohl im Hochtechnologie- als auch im Produktionsbereich. Damit wird die Wirtschaft in und um Villach sowie in ganz Kärnten (Zulieferer) einen Aufschwung auch in den Bereichen Verkehrs- u. Energieinfrastruktur, Kinderbetreuung und Bildungseinrichtungen erleben.

- **Nobelpreis für Literatur an Peter Handke**
 - Der gebürtige Griffener Peter Handke hat den Literaturnobelpreis 2019 von der Königlich-Schwedische Akademie der Wissenschaften erhalten. Die prestigeträchtige Auszeichnung ist mit jeweils neun Millionen schwedischen Kronen (ca. 831.000 Euro) dotiert. Handke erhielt den Preis "für ein einflussreiches Werk, das mit sprachlicher Genialität die Peripherie und die Spezifität der menschlichen Erfahrung untersucht", so eine Begründung der Akademie.

- **Stärkstes Wirtschaftswachstum aller Bundesländer**
 - Kärnten ist bereits zum 2. Mal in Folge Wirtschafts-Wachstumskaiser von Österreich. Das Bruttoregionalprodukt stieg 2018 um 3,8 Prozent und damit sie hoch, wie in keinem anderen Bundesland. Auf den Plätzen liegen Niederösterreich mit 3,2 und Steiermark mit 2,7 Prozent. Verantwortlich für die Performance war vor allem der Produzierende Bereich, der mit 8,7 Prozent markant stärker als in allen anderen Bundesländern gewachsen ist. Massive Investitionen, vor allem am beschäftigungsintensiven Bausektor, konnten zur Entwicklung beitragen. So wurden 834,4 Mio. Euro 2018 bauwirksam investiert, ein Wert, der 2019 mit 928,2 Mio. Euro nochmals deutlich gesteigert werden konnte. Damit wurden 10.000 Jobs in Kärnten gesichert.

- **Kärntner Wirtschaftsförderung löst fast zehnfaches Investitionsvolumen aus**
 - Mit einem Fördervolumen von 31,4 Millionen Euro wurden 2018 über den Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds Investitionen von 293,6 Millionen Euro ausgelöst. Die Förderung hat also eine fast zehnfache Hebekraft. Mit den getätigten Investitionen werden 764 neue Arbeitsplätze geschaffen und 13.285 bestehende Arbeitsplätze abgesichert. Der Hauptfokus des Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds liegt auf den Klein- und Mittelunternehmen - 90 Prozent der Förderfälle betrafen KMU – bzw. auf dem Bereich Gewerbe, das 2018 mit 57 Prozent der Förderfälle am stärksten vertreten war und auch für die meisten Arbeitsplätze sorgte (391). Das höchste Investitionsvolumen löste die Industrie aus (115 Mio. Euro).

- **Arbeitsmarkt in Kärnten weiter dynamisch im Aufschwung**
 - Seit April 2016 sinkt die Zahl der Arbeitslosen kontinuierlich, die Beschäftigung steigt. Dies setzte sich auch 2019 fort. Während sich in einigen anderen Bundesländern die abschwächende Dynamik im Wirtschaftswachstum bereits am Arbeitsmarkt niederschlägt, stemmt sich Kärnten erfolgreich dagegen und

hält am positiven Trend auch in der kalten Jahreszeit fest. Im November ging die Arbeitslosigkeit in Kärnten um 2,0 Prozent zurück, inklusive Schulungen sogar um 2,2 %. 214.000 Menschen waren im November unselbständig beschäftigt, das sind um 0,7 % oder 1.000 Personen mehr als im Vergleichszeitraum 2018. Besonders erfreulich ist die Situation bei den Jugendlichen, mit einem Rückgang der Arbeitslosigkeit um 9,9 %. Anders sieht die Situation leider bei Personen über 50 Jahre aus. Hier verzeichnet Kärnten einen Anstieg bei der Zahl der Jobsuchenden um 3,1 %. Dies ist unter anderem eine Spätfolge des Stopps der Aktion 20.000 durch die Vorgänger-Regierung im Bund.

- **Territorialer Beschäftigungspakt (TEP):**

- **2019**

- Dotierung Budget **TEP 2019**: 38 Mio. Euro
- **Zusammensetzung** TEP-Budget 2019: 21,6 Millionen Euro kommen vom AMS Kärnten, 8,5 Millionen Euro vom Land Kärnten, 1,8 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds und der Rest von Projektträgern selbst bzw. anderen Dritten
- **Schwerpunkte**: Beschäftigung und Qualifizierung von benachteiligten Personengruppen (insbes. Ältere und Jugendliche; zumeist mehrfache Vermittlungshemmnisse, wie z.B. gesundheitlichen Problemen und Beeinträchtigungen, Alter, Langzeitarbeitslosigkeit) sowie Projekte und Unterstützungen für Working Poor u.a. Randgruppen/ Benachteiligte für mehr Chancengleichheit
- 3.700 Maßnahmenplätze

- **2020:**

- Dotierung Budget **TEP 2020**: 41,9 Mio. Euro
- **Zusammensetzung TEP-Budget 2020**: Land Kärnten (8,5 Mio. Euro), AMS (24,3 Mio. Euro) und restl. 9,1 Mio. Euro von Sozialpartnern, ESF, Gemeinden, Betrieben und Eigenerwirtschaftungen
- **Schwerpunkte 2020**: Beschäftigung und Qualifizierung von benachteiligten Personengruppen (insbes. Ältere und Jugendliche; zumeist mehrfache Vermittlungshemmnisse, wie z.B. gesundheitlichen Problemen und Beeinträchtigungen, Alter, Langzeitarbeitslosigkeit) sowie Strategien Digitalisierung und Industrie 4.0; sowie Projekte und Unterstützungen für Working Poor u.a. Randgruppen/ Benachteiligte für mehr Chancengleichheit
- 4.300 Maßnahmenplätze
- Der abschwächenden Konjunktur-Dynamik soll entgegengesteuert werden.

- **Glyphosatverbot – stoppglyphosat.spoe.at**

- Kärnten wird zum europaweiten Vorzeigeland, was den Schutz der Bevölkerung sowie von Umwelt und Natur vor dem im Verdacht krebserregend zu sein stehende Unkrautgift Glyphosat betrifft. Die EU-Kommission hat dem Kärntner Gesetzesentwurf zur Änderung des Landespflanzenschutzmittelgesetzes zugestimmt! Um der Aufforderung an die Bundesregierung, Glyphosat bundesweit zu verbieten, Nachdruck zu verleihen, startete die SPÖ eine online-Petition stoppglyphosat.spoe.at. Ziel: Österreich ist das erste EU-Land, in dem ab 01.01.2020 ein flächendeckendes Glyphosat-Verbot gilt.

- **Kärnten im EU-weiten Innovations-Ranking auf Top-Position**
 - Kärnten gehört gemeinsam mit der Steiermark zu den europäischen Top 10-Regionen der starken Innovatoren. Das ist das Ergebnis des im Juni 2019 von der EU veröffentlichten Europäischen Innovationsanzeigers sowie des Regionalen Innovationsanzeigers, der die insgesamt 238 Regionen der EU in Hinblick auf ihre Innovationskraft abbildet.
- **Logistikzentrum in Fürnitz bekommt neuen Schwung**
 - Kärnten liegt am Schnittpunkt von zwei europäischen Verkehrsachsen und in der Nähe zum Hafen Triest, der eine Anbindung an die „Neue Seidenstraße“ sichert. Im Jahr 2019 wurden die Grundlagen gelegt, um am Verschiebebahnhof Fürnitz mit der „Logistik Center Austria Süd“ und mit neuen Partnern aus der Logistikbranche durchzustarten.

LH Peter Kaiser

- **Gustav Mahler Privatuniversität des Landes Kärnten für Musik**
 - Am 1. Oktober nahm die Gustav Mahler Privatuniversität des Landes Kärnten ihren Studienbetrieb auf. Im Vollbetrieb werden an der GMPU 260 Studierende unterrichtet werden. Von den derzeitigen 90 Studentinnen und Studenten belegen 50 die Studienrichtung Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP), 40 die Studienrichtung Musikalische Aufführungskunst (MAK). 48 belegen ein Bachelorstudium, 42 das Masterstudium. Beschäftigt sind künftig 82 Lehrpersonen und 30 Verwaltungsmitarbeiter. Damit sind Musikstudenten nicht mehr gezwungen ihre Ausbildung in einem anderen Bundesland zu machen.
- **Neues Sportstudium an der AAU**
 - Lehramts-Studium „Bewegung und Sport“ wird in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten und Olympiazentrum Kärnten angeboten - Bewerbungen ab 1. März 2019 möglich - Aufnahmeprüfung am 17. und 18. September. Das Land Kärnten und die Stadt Klagenfurt unterstützen das neue Studium mit einer Stiftungsprofessur. Die Pädagogische Hochschule mit einer Stiftungsprofessur für Didaktik. Zusätzlich wird eine Kooperationsvereinbarung hinsichtlich der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Uni, Sportabteilung und Olympiazentrum Kärnten abgeschlossen.
- **Kooperationsvereinbarung Land Kärnten mit Vetmeduni Vienna**
 - Die Zusammenarbeit mit der Vetmeduni Vienna ist von großer Bedeutung für den Bildungsstandort Kärnten, der damit weiter ausgebaut wird und an Attraktivität gewinnt. Kärnten bietet mehr und mehr Möglichkeiten für hochqualitative Ausbildungen und legt damit den Grundstein für eine berufliche Verwirklichung in Kärnten. Als einzige veterinärmedizinische Universität in Österreich und aufgrund der forschungsgeleiteten Ausbildung zukünftiger Tierärztinnen und Tierärzte nimmt die Vetmeduni Vienna landesweit eine wichtige gesellschaftspolitische Rolle.
- **Kinder-Stipendium**
 - Pilotjahr 2018/2019: 5,5 Millionen Euro - so viel stellt das Land Kärnten für das Kinder-Stipendium, mit dem die Elternbeiträge zur Bildung und Betreuung der 0 - 6jährigen um den Durchschnittsbeitrag reduziert werden, allein bis Ende des Jahres 2018 zur Verfügung. Eltern von 0 bis 6jährigen ersparen sich so in einem ersten Schritt zwischen 231 und 1.155 Euro - pro Jahr und pro Kind. Nach dem

Pilotjahr 2018/19 (wo 50 % der Kosten übernommen werden) soll im kommenden Kindergartenjahr der gesamte Durchschnittsbeitrag bis auf den Essensbeitrag vom Land Kärnten übernommen werden. Das schafft Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit – unabhängig vom Einkommen der Eltern. Rund 18.000 Kinder und ihre Familien profitieren in Kärnten vom Kinder-Stipendium.

- Ausbau im Jahr 2019/20: Im Betreuungsjahr 2018/2019 hat das Land Kärnten 50 % der durchschnittlichen Kinderbetreuungskosten bezahlt. Im Betreuungsjahr 2019/2020 wird der finanzielle Beitrag des Landes Kärnten auf 66% der jeweiligen durchschnittlichen Kinderbetreuungskosten aufgestockt. Das heißt, dass die Eltern nur mehr die Differenz (34 %) zu bezahlen haben. Der Zuschuss wird jedem einzelnen Kind gewährt – den jedes Kind ist uns gleich viel wert. Bis dato sind 18.000 Kinder (bzw. ihre Eltern) in den Genuss des Kinder-Stipendiums gekommen

➤ **Kärnten startet erstes Bachelorstudium für Elementarpädagogik**

- Erstmals in Österreich startet ein neues akademisches Angebot für die Elementarpädagogik an der Viktor Frankl Hochschule (Pädak) in Klagenfurt. Über 60 Studentinnen haben berufsbegleitend mit dem Bachelorstudium Elementarpädagogik begonnen, das auf drei Jahre angelegt ist. Dies ist ein weiterer Schritt nach dem schon laufenden Kinder-Stipendium, Kärnten zur kinderfreundlichsten Region Europas zu machen.

➤ **Neues Bildungszentrum in Ruden eröffnet**

- Zukünftig beherbergt das neue Bildungszentrum Ruden die sanierte und umgebaute Volksschule sowie den örtlichen Kindergarten. Beide Einrichtungen befinden sich unter einem Dach, ein Werkraum und ein Turnsaal wurden im Rahmen der Sanierung neu errichtet. Die Gemeinde Ruden und der Schulbaufonds investierten insgesamt 3,04 Millionen Euro in das neue Bildungszentrum. 71 Volksschülerinnen und -schüler sowie 32 Kindergartenkinder freuen sich über die neue Einrichtung.

➤ **21 freie Seezugänge geschaffen**

- Bisher wurden auf Initiative von LH Kaiser und Ausführung der Abteilung 9 - Straßen und Brücken 21 freie Seezugänge am Wörthersee, Keutschachersee, Ossiachersee, Afritzer See, Feldsee, Millstättersee und dem Ratzteich geschaffen. Am Weissensee, Millstätter See, Ossiacher See und am Badesees Kucherau im Rosental sollen noch weitere freie Seezugänge entstehen. Unterstützt werden die freien Seezugänge in Kärnten von den Österreichischen Bundesforsten sowie dem Städte- und Gemeindebund. Die Standorte werden von der Österreichischen Wasserrettung mit Rettungsringen ausgestattet und sind ebenso mit einer Haftpflichtversicherung versehen. Mit der betreffenden Gemeinde wird eine Vereinbarung zur Pflege des jeweiligen Standortes abgeschlossen. Alle bisher freigegebenen Zugänge sind auf der Homepage www.ktn.gv.at/freierseezugang abrufbar.

➤ **Schwerpunktjahr zum Thema Kinder- und Jugendtheater**

- Veranstaltungsprogramm und Verleihung des **STELLA – Darstellender.Kunst.Preis** für junges Publikum in Kärnten

Mit dem STELLA werden jährlich herausragende Produktionen für Kinder und Jugendliche aus ganz Österreich geehrt. **Der STELLA fungiert als wichtiger Impulsgeber für lokale Theaterschaffende und fördert die Vernetzung mit österreichischen und internationalem Fachpublikum. Im Oktober 2019 kommt der STELLA erstmals nach Kärnten, damit kann Kärnten einen unverzichtbaren Impuls für die Sichtbarkeit der Vielfalt des österreichischen und des Kärntner Theaterschaffens für junges Publikum setzen.**

- **Projekt „Schule – Jugend – Theater“** 2019 zum Thema Friedensbildung
Das Ziel dieses Projektes ist, die Sensibilisierung für die eigene Geschichte, Kunst und Kultur durch kulturelle Bildung in Form von Aufführungen zu erreichen. Deshalb sollen und können in der Umsetzung alle Formen miteinbezogen werden, die auch in der darstellenden Kunst Platz finden wie z. B. Schauspiel, Drama, Tanz, Musik, bildende Kunst, Literatur, Architektur, Wissenschaft und visuelle Medien.
 - Programmentwicklung und Umsetzung mit Kärntner Theaterinitiativen im Schwerpunktjahr
- **Fortführung der Organisationsentwicklung und des optimierten Prozessmanagements in der neu gebildeten Abteilung 14 – Kunst und Kultur**
- Evaluierung und Optimierung des Förderwesens im Bereich der Kulturförderung des Landes
 - Einführung von 3-Jahres-Verträgen
 - Verbesserung der Planungssicherheit für Initiativen
 - Bessere Absicherung für Kunst- und Kulturschaffende
 - Gemäß Bericht des Landesrechnungshofes: Optimierung und verbesserte Eingliederung des Bereiches Volkskultur in die Gesamtabteilung
- **Inbetriebnahme des Sammlungs- und Wissenschaftszentrums des Landesmuseums**
- Abschluss des Transfers aller Sammlungsbestände an den neuen Standort (Liberogasse 6, Klagenfurt aW)
 - Schwerpunktsetzung im Bereich der Inventarisierung/Digitalisierung
 - Start der Initiative zur Provenienzforschung im Landesmuseum
- **Planungsabschluss „Generalsanierung Rudolfinum neu“**
- Baubeginn 2020 - Wiedereröffnung 2021.
- **MMKK: Implementierung und Aufarbeitung der HETA-Kunstsammlung in den Sammlungsbestand**
- **Schwerpunktsetzungen im Rahmen von Jubiläen:**
- 50 Jahre Carinthischer Sommer
 - 40 Jahre St. Pauler Kultursommer
 - 40 Jahre Klagenfurter Ensemble
 - 10 Jahre Carinthische Musikakademie
 - 10 Jahre Theatersommer Klagenfurt
 - 10 Jahre Museum im Lavanthaus
 - Und viele andere...
- **Projekt „For Forest“**
- Größte Kunstinstallation im öffentlichen Raum im September und Oktober 2019 im Wörthersee Stadion zum Thema „Magie der Bäume – Wald“ in der bildenden Kunst mit 200.000 BesucherInnen. Die Ausstellung dazu fand in zwei Häuser - zum einem im MMKK sowie in der Stadtgalerie Klagenfurt - statt.

- **Breiten-/Gesundheitssport:**
 - Besonderes Augenmerk lag 2019 auf der Nachwuchsförderung, der Förderung des Schul- und Jugendsports und der Unterstützung von regionalen Sportveranstaltungen im Bereich des Breiten-/und Gesundheitssports. Schwerpunkt war z.B. die Leichtathletik-Offensive bei der tausenden SchülerInnen die Freude an der Bewegung vermittelt wurde.

- **Schulsport**
 - Kärnten ist, gemessen an der Einwohnerzahl, DAS Schulsportbundesland Nummer 1 in Österreich! Mehr als 32.000 Schülerinnen und Schüler haben an den zahlreichen Schulsportveranstaltungen teilgenommen und Kärnten auch Bundesmeisterschaften bestens vertreten. Wichtige Einrichtungen der dualen Ausbildung sind die beiden Schulsportleistungsmodelle im Borg Klagenfurt und Spittal/Dr. in denen SportlerInnen Basistraining und Unterstützung bis zur Matura angeboten wird. Im Bereich der NMS gibt es sehr gute Kooperationen mit den Schulen in Feistritz/Drau und Waidmannsdorf und ab dem Schuljahr 2020/2021 kommt es zur Zusammenarbeit mit der HTL Mössingerstraße in Klagenfurt. Das Projekt „Spitzensport und Studium“ ist ebenfalls ein österreichweites Vorzeigemodell (Mentoring) und besteht mittlerweile seit über 10 Jahren. Eine wesentliche Zusammenarbeit zwischen der Universität Klagenfurt und dem Land Kärnten stellt der neue Studienzweig Lehramt „Sport und Bewegung“ dar.

- **Leistungs-/Spitzensport**
 - Die wesentlichen Förderungen für Kärntner Leistungs- und SpitzensportlerInnen betreffen die Teilnahme an Meisterschaften in Bundesligen und Staatsligen sowie internationale Veranstaltungen und die Unterstützung der Vorbereitung für die Teilnahme an wichtigen Sportveranstaltungen (z.B. Welt- und Europameisterschaften, Olympische Spiele). Die Sicherung eines Kontingents im Heeresleistungszentrum Faaker See sowie die Durchführung sportmedizinischer Untersuchungen und sportpsychologischer Beratungen zählen auch 2020 dazu. 2019 war das Jahr der Europacup –Championsleague-Teilnehmer (ua. WAC, KAC, Tischtennis Villach, Aich/Dob,..). Mit Vanessa Herzog stellte Kärnten nach dem Vorjahr mit Anna Gasser zum zweiten Mal Österreichs Sportlerin des Jahres!

- **Sportveranstaltungen**
 - Internationale Großsportveranstaltungen mit einer besonderen sportlichen Bedeutung und einem zusätzlichen Mehrwert für Wirtschaft und Tourismus in Kärnten werden auch 2020 unterstützt. Beispiele solcher Veranstaltungen sind „Kärnten Läufe“, „Ironman Austria Kärnten“, „Großglockner Berglauf und Bike Challenge“, Damen-Billard-WM, etc.). Im Jänner finden die nationalen „Special Olympics Winterspiele“ mit ca. 1000 TN in Villach statt. Im Juni wird die EUROPEADA, die Fußball-Europameisterschaften der europäischen Volksgruppen, mit mehr als 1200 TeilnehmerInnen in Südkärnten durchgeführt.

- **Sportstättenbau sowie Landesleistungszentren und Trainingsmodelle**
 - Der Neubau, Ausbau, Umbau sowie sonstige Sanierungen von Sportstätten werden im Rahmen dieser Förderungen unterstützt. Zielstellung ist eine Sicherung der Funktionsfähigkeit der Kärntner Sportinfrastruktur. Gemeinsam mit der Abt. 3, Abt. 7 und dem ÖISS wird 2020 der Kärntner Sportstättenleitplan umgesetzt. Dadurch kann eine gezieltere Planung im Bereich der Sportstätteninfrastruktur gemacht werden. Zusätzlich gibt es Förderungen für Leistungszentren und Trainingsmodelle (z.B. Fußballakademie „RZ Pellets WAC“, Landesschiverband Kärnten, Leistungszentrum Innerkrems,

Schulsportleistungsmodell Kärnten). In mehreren Fachverbänden wurden Bundesstützpunkte umgesetzt (Triathlon, Eishockey, Leichtathletik, Volleyball). Die Betriebsabgänge der Klagenfurter Eishalle und der Stadthalle Villach werden im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen und der gesetzten finanziellen Grenzen anteilmäßig getragen.

➤ **Olympiazentrum Kärnten**

- Das Olympiazentrum ist eine wesentliche Säule in der Kärntner Sportlandschaft, welches sich zum Ziel gesetzt hat, gemeinsam mit den anderen Institutionen des Spitzensports, SportlerInnen auf ihrem Weg bestmöglich zu unterstützen. Nicht zuletzt soll das Olympiazentrum Kärnten als unabhängige Institution eine Homepage und einen zentralen Treffpunkt für Kärntner Top-AthletInnen darstellen. Das Olympiazentrum Kärnten ist zentraler Ansprechpartner, Kompetenzzentrum und Homepage für Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in Kärnten. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen die AthletInnen und BetreuerInnen, denen sowohl gute Trainingsstätten, als auch hochwertige Betreuungs- und Serviceleistungen durch die Olympic-High-Performance-Unit geboten werden.
- Kernaufgabe ist es, die individuelle sportwissenschaftliche, sportmedizinische, sportpsychologische und ernährungswissenschaftliche Diagnose und Betreuung der AthletInnen der Kärntner Fachverbände mit höchsten Qualitätsansprüchen zu gewährleisten. Der Fokus der Betreuung ist dabei von der Nachwuchsförderung über die Talentförderung bis hin zur Betreuung des Spitzen- und Leistungssport ausgerichtet. Das Institut für Sportmedizin wurde mit 1. Juli 2018 an die Unterabteilung Sportkoordination übertragen und ist in weiterer Folge (aufgrund eines Eigenbedarfs der KABEG) vom Klinikum zum Sportpark übersiedelt. Die Umsetzungsphase begann mit 2019. Somit erfolgt eine vollinhaltliche und auch räumliche Zusammenlegung und Integration in das Olympiazentrum, was einen Meilenstein für das Olympiazentrum darstellt.

➤ **Kärnten Sport**

- Der Verein „Kärnten Sport“ hat 2019 sein 20-Jahrjubiläum gefeiert. In diesem Zeitraum wurden ca. 700 Kärntner NachwuchssportlerInnen finanziell auf ihrem Weg zur internationalen Spitze unterstützt. Beispiele: Thomas Morgenstern, Daniel Mesotitsch, Alexander Payer, Jasmin und Albin Ouschan, Katharina Truppe, Matthias Mayer, Max Franz, etc.

➤ **Elektronische Antragserstellung**

- Ziel ist die Umstellung auf elektronische Antragsformulare: Mit 15. Oktober 2018 startete der Testlauf für das elektronische Antragsformular im Bereich der Sportförderung für Breiten-/Gesundheitssport. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Rückmeldungen werden in weiterer Folge eingearbeitet. Seit Anfang 2019 werden alle Anträge für Sportförderungen ausschließlich elektronisch eingereicht. Nach erfolgreicher Einführung des elektronischen Antragsformulars, wird der Förderprozess schrittweise und nach Maßgabe der technischen Möglichkeiten auf einen papierlosen Aktenlauf umgestellt werden. Die mit Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung beschlossenen Neuerungen müssen auch im Bereich der Sportförderungen umgesetzt werden.

➤ **Sportrechtspaket**

- Die Sportabteilung wurde 2019 durch LH beauftragt, das Kärntner Sportgesetz und die Kärntner Sportförderungsrichtlinien sowie das Berg- und Schiführergesetz zu novellieren. Im Jahr 2020 werden diese neuen gesetzlichen Vorgaben in die Umsetzung gelangen.

**Anzahl der Regierungsbeschlüsse
32. Legislaturperiode**

		Anzahl Beschluss
Informationen	161	
Beschlossen		1024
Resolutionen	3	
Umlaufbeschlüsse		193
<u>Gesamtsumme der Beschlüsse</u>		<u>1217</u>

Stand: 19.12.2019

Außerordentliche Sitzungen:

- 12.04.2018** Neuwahl der Landesregierung
- 16.08.2018** Initiative Silicon Austria Labs
- 10.11.2018** Austausch mit Kommissarin Mariya Gabriel zu Themen der Digitalisierung
- 09.05.2019** Neuwahl eines Regierungsmitgliedes

Protokoll 2019: Veranstaltungen/ Ehrungen/Auszeichnungen/Empfänge

- 600 Feuerwehrereizeichen wurden übergeben
- 10 Unternehmen erhielten ein Landeswappen
- Ca. 670 SportlerInnen wurden für ihre Leistung geehrt
- 97 Landesauszeichnungen wurden verliehen
- 118 Berufstitel wurden verliehen
- Festakt LH- und BR-Vorsitz Übergabe
- Botschafterbesuche:
 - Kroatien, I.E. Dr. Vesna Cvjektivc
 - Schweden, I.E. Mikaela Kumlin Granit
 - Aserbaidshon, S.E. Galib Israfilov
 - Rumänien, S.E. Mazuru
 - Schweiz, S.E. Walter Haffner
 - Ungarn, S.E. Dr. Nagy
 - Brasilien, S.E. Marcondes
 - Italien, S.E. Sergio Barbanti
 - Slowakei,
- Vielzahl an Schulföhren (Volksschulen, AHS, BHS, FBS)
- Neujahrsempfang
- Organisation Auftakt Mentoring Generationenprojekt
- Lehrlingsempfang (109 ausgezeichnet)
- Empfang und Ehrung von Eisschnellläuferin Vanessa Herzog
- Ehrung Leadership Academy
- 56 Beförderungen
- Verabschiedung der Special Olympics zu den World Games in Abu Dhabi

- Verleihung des Schulsportgütesiegels an 35 Schulen
- Empfang von Delegationen:
 - Nowgorod
 - Henan (Wirtschaftsdelegation)
 - Guangxi
 - Minsk
- Tag der Einsatzkräfte
- Empfang anl. der Ruhestandsversetzung von Dr. Karl Schnabl
- Ehrenzeichenverleihung anl. der Ruhestandsversetzung von AL Dr. Horst Felsner
- Siegerehrung Bundeswettbewerb Latein und Griechisch Olympiade
- Auszeichnung Musikschule Katolnig
- Organisation Landesfeuerwehrreferentenkonferenz
- Organisation Landesfinanzreferentenkonferenz
- Organisation Verleihung Energy Globe
- LH-Konferenz Taggenbrunn
- Große Bühne für Kärnten in Wien
- Ehrung Compassion
- Lange Nacht der Chöre
- Buchpräsentation „Bildungsbenachteiligung. Positionen, Kontexte und Perspektiven“
- Organisation Kärntner Tierschutzpreis
- Vorkonferenz zur Frauenkonferenz
- Ehrung außerschulische Leistungen (486 ausgezeichnet)
- Engagementttage
- LEP Preisverleihung an Volksschulen
- Verabschiedung von Noah Rainer zu den European Paralympic Youth Games
- Auszeichnung Theater der Generationen
- Empfang WAC
- Zertifikatsverleihung Begabtenförderung
- 20 Jahre Kärnten Sport
- Eröffnung Carinthischer Sommer
- Organisation Wasserstoffgipfel
- Verleihung Gusenbauer-Stipendium
- Verleihung Digitalisierungsstipendium
- Organisation Forschungs- und Innovationszentrum Kärnten Vorstellung
- Organisation Kick-Off Arbeitsmarktstrategie
- Verabschiedung und Ehrenzeichenverleihung an Milan Predan
- Ehrenzeichenverleihung an Heidi Goess-Horten
- Ehrung anl. der Ruhestandsversetzung von Dr. Wilhelm Wadl
- Organisation VCÖ Mobilitätspreis
- Organisation Zertifikatsverleihung Kärntner Energieberater
- Zero Project Unternehmensdialog
- Empfang neuer MitarbeiterInnen des Landes Kärnten
- Ausstellungseröffnung Wolfgang Walkensteiner im Zuge der Langen Nacht der Museen
- Verabschiedung Claudio Köstenberger zu den ANOC World Beach Games
- 10. Oktober Gedenkveranstaltung
- Empfang ehrenamtlicher MitarbeiterInnen im Sport (über 300 FunktionärInnen ausgezeichnet)
- Empfang der Militärattacheés
- Konstituierende Sitzung des Forschungs- und Wissenschaftsrat
- Lehrerpensionierungen
- Empfang der Faschingsgilden
- Tagung des Gewaltschutzzentrums
- Verabschiedung der Sportlerinnen Melissa und Kristian Köck zu den Deaflympics
- Innovations- und Forschungspreis des Landes Kärnten
- Verleihung Menschenrechtspreis
- Lehrlingsempfang

- Eröffnung und Auslosung der Österreichischen Staatsmeisterschaften im Eiskunstlauf, Eistanzen und Skating 2020
- Ehrung Auslandspraktikanten 2019
- Volksmusikempfang (66 Musikanten ausgezeichnet)
- Ehrung Compassion
- Prima la Musica 2019
- Empfang anl. schulischer und außerschulische Leistungen (486 SchülerInnen ausgezeichnet)
- Ehrung Werkstätten für Begabtenförderung
- Ehrung anl. Ruhestandsversetzung APS + FBS (161 Geehrte)
- Ehrung anl. Ruhestandsversetzungen Bund (145 Geehrte)
- Lehrlingsempfang (105)
- Ehrung Auslandspraktikanten 2019 (413 ausgezeichnet)
- Empfang Weltkärntner

LHStv.in I Beate Prettner

➤ RSG 2025 beschlossen

- Der Gesundheits- und Spitalsplan Kärnten verfolgt zwei Prinzipien: Einerseits wird der Ausbau tagesklinischer Betten weiterverfolgt: Die Forcierung der ambulanten und tagesklinischen Strukturen um 70 geht Hand in Hand mit der Reduzierung von 47 vollstationären Betten. Andererseits wird eine weitere Spezialisierung der Spitzenmedizin gepusht. Der RSG 2025 geht den Weg konsequent weiter, der Kärnten als Gesundheitsland auszeichnet und der gesamten Bevölkerung eine medizinische Versorgung garantiert, um die uns andere Länder beneiden.
- Details des RSG 2025:
 - Im niedergelassenen Bereich: 5 PVEs mit jeweils mindestens drei Allgemeinmedizinern und diversen anderen Gesundheitsberufen) bis Ende 2021; 15 zusätzliche Planstellen für Allgemeinmedizin; 12 zusätzliche Facharzt-Planstellen (+ 2 Dermatologie, +2 Innere Medizin, +1/2 Kinder- und Jugendheilkunde, +4,5 Psychiatrie, +2 Orthopädie und Traumatologie, +1 Urologie), Ausbau Dialysebereich
 - Im Krankenanstaltenbereich: Ausbau der tagesklinischen Betten bzw. ambulanten Betreuungsplätze von 147 auf 250 (+ 70%); damit werden 47 vollstationäre Betten ersetzt; gegenüber dem RSG Kärnten 2020 werden in Summe 56 Betten bzw. ambBP weniger ausgewiesen; detaillierte Aufstellung im Anhang.

➤ Wenn's plötzlich weh tut - 1450!

- Telefonische Gesundheitsberatung ist in Kärnten am 4. November gestartet. Unter der Rufnummer 1450 (kostenlos und ohne Vorwahl aus allen Netzen) erhält man am Telefon Empfehlungen, was am besten zu tun ist, wenn die Gesundheit plötzlich Sorgen bereitet: Der Kopf dröhnt, man fühlt sich wie gerädert, plötzliches Frösteln, das Kreuz verrissen, der Bauch schmerzt und man weiß nicht, warum. Ein böser Insektenstich, unerklärliche Brustschmerzen ... - in diesen und anderen Fällen wird die telefonische Gesundheitsberatung zum persönlichen Wegweiser.

- **Land Kärnten und Krankenhaus Samonigg vereinbaren Betriebsführungs-kooperation NEU!**
 - Mit der neuen Vereinbarung zwischen dem Land Kärnten und dem KH Spittal/Drau wurde die Gesundheitsversorgung in Oberkärnten zukunftsfit gemacht und der Standort Spittal mit einem PPP-Modell (Public Private Partnership) abgesichert. Damit kann die regionale Gesundheitskompetenz im größten Bezirk Kärntens und die wohnortnahe und hochwertige Gesundheitsversorgung weiterhin garantiert werden. Das Land erhält durch das PPP-Modell ein Mitspracherecht. Unter anderem werden zwei Aufsichtsräte vom Land bestellt.

- **Psychatrieneubau nach modernsten Anforderungen**
 - April 2019 - Spatenstich Neubau "Psychiatrie und Psychotherapie Klinikum Klagenfurt". 42 Mio.-Euro-Investition der Kabeg in die Zukunft. Damit wird die modernste Versorgung umgesetzt. Neues Zeitalter für psychische Behandlung wird eingeschlagen. Mit dem Neubau erhält Kärnten auch eine neue Drogenstation, die die Versorgung für das ganze Land sicherstellt.

- **Pflege: Weichen für die Zukunft gestellt**
 - Das Pflegebudget des Landes Kärnten im heurigen Jahr 330 Millionen Euro. Damit finanziert Kärnten unter anderem 76 Pflegeheime plus ein Demenzzentrum mit etwas mehr als 5.600 Plätzen und 2.900 Mitarbeitern, 22 Alternative Lebensräume mit 108 Plätzen und 36 Mitarbeitern, 13 Tageszentren mit 163 Plätzen und 25 Mitarbeitern, 12 Träger für mobile Dienste mit 10.000 Klienten und 1.900 Mitarbeitern, die pro Jahr eine Million Stunden leisten - bis 2030 werden es 1,3 Millionen Stunden sein, zehn Gesundheits-Pflege-Service-Stellen mit im Schnitt 1.800 Klienten pro Jahr. Zudem wies die Gesundheitsreferentin darauf hin, dass Kärnten zahlreiche Punkte, die die Bundesregierung als Vision für die Zukunft fordert, bereits umgesetzt habe. Dazu zählen eine tägliche und kostenlose Pflegehotline, Pflegeberatung, Entlastungsmaßnahmen für pflegende Angehörige wie 28 Tage pro Jahr Kurzzeitpflege oder eine kostenlose Urlaubswoche sowie eine Offensive in der Ausbildung von Pflegefachkräften.

- **Start Projekt „Pflegenahversorgung“**
 - Etablierung der „Pflege-Nahversorgung“ in vorerst zwei Pilotgemeinden ab Ende 2018/Anfang 2019 – langfristiges Ziel: jede Gemeinde soll ihr maßgeschneidertes Pflegeangebot (Installierung von „Sozialkoordinatoren bzw. Kümmerern im Vorfeld) erhalten.

- **Casemanagement in KJH**
 - Das Konzept des Case Managements bildet die fachlich-methodische Basis für die behördliche Sozialarbeit. Es bezieht sich sowohl auf die Arbeit mit einzelnen Familien, als auch auf die übergeordnete Steuerung des Hilfesystems. CM wird von der Sozialarbeiterin der Bezirksverwaltungsbehörde wahrgenommen. Sie ist für die Fallsteuerung verantwortlich und hält daher auch regelmäßig Kontakt zu den Betroffenen. Komplexe Fälle werden von der CM übernommen und von

ihr begleitet und es sollen dadurch kostenintensive Fremdunterbringungen vermieden werden.

- **Pflegewesen: Neue Maßnahmen und Erweiterungen der Pflegeangebote**
 - Pflegeberufe: Start der neuen Ausbildung
 - Dreistufiges Ausbildungsmodell
 - „Pflegeassistent“
 - „Pflegefachassistent“
 - „Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege“

- Pflegeatlas
- Unterstützungsmaßnahmen für pflegende Angehörige erweitert
 - Urlaub für pflegende Angehörige: Budget wurde um 70 Prozent aufgestockt
 - Kurzzeitpflege: Adaptierung der Richtlinien
- Installierung des täglichen Pflegetelefons
- Pflegeregress-Abschaffung betrifft auch anhängige Verfahren
 - 420 Personen in Kärnten davon begünstigt
- Kürzung der Selbstbehalte in Tagesstätten:
 - Ganztagestarif Kürzung von 44,33 Euro auf bis zu 30 Euro (Landeszuschuss ganztags zwischen 41 und 51 Euro)
 - Halbtagestarif Kürzung von 26,59 Euro auf bis zu 15 Euro (Landeszuschuss halbtags zwischen 24 und 34 Euro)
 - Mehrkosten erhöhen sich um rund 700.000 Euro, das ist eine Verdoppelung

- **Maßnahmen für an Demenz erkrankte Menschen und deren Angehörige**
 - Pflegeatlas inklusive „Wegweiser Demenz“
 - Neu und aktualisiert aufgelegt
 - Broschüre mit allen relevanten Informationen zu Demenz
 - wesentlicher Beitrag, die Angebote, Hilfestellungen und unterschiedlichen Einrichtungen bekannt zu machen
 - Unterstützungsmaßnahmen für pflegende Angehörige erweitert
 - Urlaub für pflegende Angehörige: Budget wurde um 70 Prozent aufgestockt
 - Kurzzeitpflege: Adaptierung der Richtlinien (nunmehr bereits ab Pflegestufe 2 bei demenzieller Erkrankung möglich)
 - Demenzschulung für Angehörige und Ehrenamtliche
 - Installierung des Pflegetelefons
 - Montag bis Freitag von 10 bis 11 Uhr
 - Alle Anfragen zu Betreuung und Pflege, Unterstützung, Entlastung, Pflegeheimkosten etc.
 - Museumsführung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörige
 - Schulungen für MitarbeiterInnen im öffentlichen Dienst
 - MitarbeiterInnen des öffentlichen Dienstes, die tagtäglich beruflich mit Menschen zu tun haben, erhalten die Möglichkeit für eine gezielte Schulung im Umgang mit den betroffenen; Abbau der Hemmschwelle

- **Drogen: Maßnahmenpaket erweitert**
 - Prävention - Kärntner Suchtstrategie:
 - Weitere Forcierung der Präventionsmaßnahmen
 - In Volksschulen Ausbau der Lebenskompetenzprogramme
 - Therapie:
 - Auftrag erteilt für Aufbau einer Beratungsstelle in Feldkirchen

- Auftrag erteilt für Erweiterung der Drogenambulanz Villach: Suche nach entsprechendem Gebäude
 - Drogengipfel mit folgenden Konsequenzen:
 - Analyse der Todesfälle
 - Analyse der high risk-Jugendlichen
 - Bezirksweise Fortbildung für Allgemeinmediziner (bezüglich Verschreibungen)
 - Resolution an Bundesregierung zu Verschärfungen im Suchtmittelrecht
- **Impfaktionen**
 - FSME-Impfaktion
 - Grippeimpfaktion gemeinsam mit GKK, Ärztekammer, Apothekerkammer
- **Suizid: Maßnahmenpaket**
 - Umsetzung Psychiatrieplan 2020:
 - In den Regionen werden Schritt für Schritt sechs Ambulatorien sowie mobile Teams realisiert
 - „Bündnis gegen Depression“ ist betraut mit: Erstellung einer Datenbank; Maßnahmen in der schulischen und außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit; Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, um die Menschen wachzurütteln und Bewusstsein zu schaffen; Organisation „Mutlauf“ am 1. Oktober in Ferlach; Vorträge in Gemeinden;
 - Umsetzung Suizidpräventionsstrategie:
 - Fachtagung im Klagenfurter Lakesidepark
 - Bündelung des Angebotes und zielgerichteter Ausbau
- **Tierschutz**
 - Installierung des 1. Kärntner Landestierschutzpreises für Nutztiere
 - Wurde erstmals im Mai 2019 vergeben
- **Sucht**
 - 853.000 Euro für AVS für Nachbetreuung von alkoholkranken Patienten. Pro Jahr werden 6.380 Betroffene im Zuge der Alkoholnachbetreuung beraten bzw. behandelt.
 - Ambulante Nachbetreuung für Suchtkranke, um Gefahr des Sucht-Rückfalles zu minimieren: Verein Grüner Kreis erhält 115 Euro pro Person und Woche für ambulante Nachbehandlung. Die Kosten werden für die Dauer von mindestens sechs Monaten bis zu 12 Monaten übernommen.
- **Krankenanstalten**
 - Mit der Vertragsunterzeichnung ist Schulterschluss von UKH und Klinikum offiziell besiegelt und wird mit der Umsiedelung des UKH Klagenfurt auf das Klinikum-Areal sichtbar werden. Damit setzt Kärnten ein in Österreich einzigartiges und richtungsweisendes Projekt um. Es entsteht ein Kompetenzzentrum der Traumatologie, das Strahlkraft auf ganz Österreich haben wird.
- **Demenz**
 - Mit dem MaVida Park Velden wird Österreichs erstes Demenzkompetenzzentrum eröffnet. Abgestuftes Pflege- und Betreuungskonzept bietet ein breites Spektrum

in der Demenzversorgung. Auf 7.500 Quadratmetern Wohnfläche Platz für 113 Bewohner.

- Kärnten startet mit Ausbildungslehrgang als weiteren Schritt, um Gesellschaft für Menschen mit demenziellen Erkrankungen zu sensibilisieren. Ausbildungsangebot für Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes.

- **Hospiz und Palliativ**

- PC mobil: Start der Ausbildung von rund 1500 mobilen Mitarbeitern bis 2021.

- **Kinder- und Jugendhilfe**

- Projekt Care Leavers: Kärnten und Flandern starten EU-Pilot: Entwicklung eines „Auffangnetzes“ für Jugendliche, die ansonsten mit 18 Jahren aus der Betreuung der Kinder- und Jugendhilfe fallen.

- **Soziales**

- 5,4 Millionen Euro-Paket für 5000 Kärntner in sozialen Krisen geschnürt:
- Ein Herzstück dabei ist die Erhöhung des Pflegekindergeldes: 2,6 Millionen werden 2019 für das Pflegekindergeld inklusive so genannter Ausstattungspauschale ausbezahlt. Kärnten finanziert aktuell 324 Pflegekinder und stellt 24 Krisenpflegeplätze zur Verfügung.
- Mit 582.000 Euro wird die pro mente-Nachbetreuung für Menschen in psychosozialen Krisen unterstützt. Im Vorjahr wurden 597 Betroffene in 7.984 Einheiten betreut.
- Förderung der Miniambulatorien St. Veit und Wolfsberg mit 333.530 Euro bzw. mit 268.87 Euro. In Summe werden von beiden Ambulatorien pro Jahr 2500 risikogeborene oder entwicklungsauffällige Kinder sowie deren Familien behandelt – und zwar in Form von unterschiedlichsten Therapien, von medizinischer Therapie über Ego- und Physiotherapie bis zu Psychotherapien und sozialarbeiterischen Hilfeleistungen.
- Weiteres Sozialpaket um 12,8 Millionen Euro fixiert für Bereich Kinder- und Jugendarbeit sowie Familien, von dem mehr als 10.000 Kärntner profitieren:
- 1,5 Millionen Euro für AVS für ihre therapeutischen Ambulanzen (dienen der Früherfassung, Therapie und Beratung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen und Entwicklungsstörungen)
- 1,4 Millionen Euro für AVS für den Psychologisch-Psychotherapeutischen Dienst für Kinder, Jugendliche und Familien (Schwerpunkt im Bereich der Prävention)
- Für das Mutter-Kind-Wohnen „Aufwind“ der AVS fließen 448.000 Euro
- Für Kinder- und Jugenderholungsaktionen: 325.000 Euro für 320 gesundheitlich gefährdete oder sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 13 Jahren.
- Mit knapp 2 Millionen Euro wird die Ambulante Erziehungshilfe der AVS gefördert (Einrichtung, die behinderten Kindern und deren Eltern Hilfe anbietet; mehr als 4000 Kinder werden damit jedes Jahr gezielt unterstützt und gefördert)
- Verein „KRAFTWERK“: 505.000 Euro (tätig in der mobilen Jugendarbeit)
- Eine neue Vereinbarung für die Jahre 2018 bis 2020 wurde mit dem SOS Kinderdorf Moosburg bezüglich (Krisen)Pflegeeltern abgeschlossen. Damit wird es

ermöglicht, noch heuer die Anzahl der Pflegeeltern auf 120 zu erhöhen und die geplante Aufstockung auf 8 Krisenpflegeeltern zu realisieren. Bis zum Jahr 2020 kann das SOS-Kinderdorf zusätzlich zwölf Pflegeelternplätze besetzen, womit dann über 132 Pflegeplätze zur Verfügung stehen.

- **Mehr Geld für Kärntner Notärzte**
 - Kärntens Notärzte bekommen ihre wichtigen Leistungen für die Gesundheit der Bevölkerung - vor allem an den Wochenenden und Feiertagen - ab sofort besser abgegolten. Mit 1. Juni erhalten sie am Wochenende den gleichen Stundensatz wie an Werktagen, das bedeutet ein Plus von 55,86 Euro pro geleisteten Wochenenddienst, wofür das Land zusätzlich rund 120.000 Euro aufwendet. Zudem haben wir für die systemverantwortlichen Ärzte eine monatliche Pauschalvergütung in der Höhe von 500 Euro eingeführt.

- **Betriebliche Gesundheitsförderung ausgebaut**
 - Schon 30.000 Mitarbeiter profitieren in Kärnten. Die Integration von gesunder Prävention in das individuelle Arbeitsumfeld löst die Gesundheitsförderung aus ihrer Theorie und holt sie in die Praxis und damit in die Lebensrealität. Ernährung, Bewegung, seelisches Wohlbefinden und Sicherheit bzw. soziale Gesundheit sind die vier Eckpfeiler der Gesundheitsförderung. Die Betriebe erhalten dafür ganz konkrete Unterstützung und Beratungsleistungen.

LHStv.in II Gaby Schaunig

- **Rechnungsabschluss 2018**
 - **Nettoüberschuss:** 57,4 Mio. Euro
 - **Finanzierungssaldo (= struktureller Saldo) nach ESG abzüglich Einmalmaßnahmen:** +37,8 Mio. Euro (Vorgabe: -24,7 Mio. Euro; damit Übererfüllung um +62,5 Mio. Euro)
 - **Primärsaldo RA 2018:** +101,49 Mio. Euro
 - **Gesamtergebnis Land Kärnten** ohne seine ausgegliederten Rechtsträger nach ESG (Finanzierungssaldo/Maastricht): rd. + € 66 Mio. Euro
 - **Gesamtergebnis Land Kärnten einschließlich seiner ausgegliederten Rechtsträger** nach ESG (Finanzierungssaldo/Maastricht): rd. + € 69 Mio. Euro
 - Im direkten Vergleich mit dem Landesvoranschlag 2018 konnten sogar **101,94 Mio. Euro** mehr erwirtschaftet werden, als veranschlagt.
 - **Schuldenreduktion 2018:** 188 Mio. Euro
 - **Schuldenstand nach ESG Land:** 1.787,9 Mio. Euro
 - **Schuldenstand gesamt:** 3.438 Mio. Euro
 - **Schulden gem. ESG pro Kopf** 6.130 Euro (minus 128 Euro gegenüber 2017)
 - **Schuldenabbau Land:** 64,9 Mio. Euro von 2017 auf 2018
 - **Schuldenabbau gesamt (inkl. ausgegl. Rechtsträger):** 188,0 Mio. Euro von 2017 auf 2018

- **Budget 2019 (um Nachtragsvoranschlag aktualisierte Zahlen):**
 - **Maastrichtsaldo Landeshaushalt:** +5,46 Mio. Euro
 - **Maastrichtsaldo Land gesamt:** -16,97 Mio. Euro
 - **Zyklische Budgetkomponente:** -23,59 Mio. Euro
 - **Struktureller Saldo gem. ÖStP:** -40,56 Mio. Euro

- **Sanktionsrelevanter struktureller Saldo:** -33,95 Mio. Euro
- **Finanzschulden ESVG Landeshaushalt:** 1,76 Mrd. Euro
- **Finanzschulden ESVG Land:** 3,417 Mrd. Euro
- **Einzahlungen:** 2,44 Mrd. Euro
- **Auszahlungen:** 2,53 Mrd. Euro
- **Nettofinanzierungssaldo:** -78,736 Mio. Euro

➤ **LVA 2020**

- **Maastrichtsaldo Landeshaushalt:** -13,5 Mio. Euro
- **Maastrichtsaldo Land gesamt:** -29.9 Mio. Euro
- **Zyklische Budgetkomponente:** -14,8 Mio. Euro
- **Struktureller Saldo:** -44,7 Mio. Euro
- **Sanktionsrelevanter struktureller Saldo:** -34,69 Mio. Euro
- **Finanzschulden ESVG Landeshaushalt:** 1,89 Mrd. Euro
- **Finanzschulden ESVG Land:** 3,57 Mrd. Euro
- **Einzahlungen:** 2,54 Mrd. Euro
- **Auszahlungen:** 2,64 Mrd. Euro
- **Nettofinanzierungssaldo:** -97 Mio. Euro
- **Sanktionsrelevante strukturelle Saldo** (gemäß Österreichischen Stabilitätspakt): -34,7 Mio. Euro
- **Motto 2020:** Für die Kärntnerinnen und Kärntner – „Nachhaltig investieren und sinnvoll sparen“
- **Altlasten:** Doppelte Herausforderung für den Kärntner Budgetvollzug: die im Zeitraum 2002 bis 2012 aufgebauten Schulden stellen die das Land Kärnten auch weiterhin vor herausfordernde Probleme. Schuldensteigerung von 2002 bis 2012: von 925 Mio. Euro auf 3,68 Mrd. Euro. Schulden wurden aber nicht zu Investitionszwecken aufgebaut, was v.a. am Zustand der Straßen, Schulen und der Infrastruktur, in die dringend investiert werden muss, deutlich wird. Also muss sinnvoll und nachhaltig investiert und zeitgleich der Schuldenabbau vollzogen werden.

➤ **Wohnbau 2019 und 2020**

● **2019**

- **Antragsverdopplung im Vergleich zum Vorjahr (2018) aufgrund der Attraktivierung der Wohnbauförderung (Stand November 2019)!!**
 - Barrierefreiheit und Barrierereduzierung; Raus aus fossilen Brennstoffen
 - Anhebung Eigenheimförderung
- Nachhaltige Impulssetzung (positive Auswirkungen auch auf die Baubranche und die Beschäftigtenzahlen in der Baubranche)

● **2020**

- **Motto:** Ökosoziale Richtlinien – Leistbares Wohnen und Klimaschutz
- **148,8 Mio. Euro Wohnbauförderung 2020**
 - davon 41,2 Mio. Euro für Wohnraumsanierung (Schwerpunkt Sanierungsoffensive 2020: erstmals Förderung Abrisskosten, Außenwand- und Dachbegrünung, Erhöhung Förderungskredite, Boni für Nachverdichtung und Impulsprogramm „Raus aus dem Öl“ sowie Förderung für erneuerbare Energieträger bei Wohnnutzflächen über 200 m²)

- und 107,6 Mio. Euro für Neubauförderung (u.a. Ausweitung des Häuslbauerbonus auf Zu-, Auf-, Um- und Einbauten)
 - Nachhaltige Impulssetzung (positive Auswirkungen auch auf die Baubranche und die Beschäftigtenzahlen in der Baubranche)
- **Glasfaserausbau: Kärnten erstellt digitales Planungstool**
 - Das Land Kärnten setzt beim Breitbandausbau auf strategische Planung, Kooperation und Koordination. Die Breitbandinitiative Kärnten GmbH (BIK) fungiert als Drehscheibe. Mit dem „Glasfaseratlas Kärnten“ liegt nun ein digitales Planungstool vor, das Basis für ein übergeordnetes Netzkonzept und Grundlage für weitere Ausbauschnitte ist. 121 Gemeinde-Masterpläne wurden zusammengeführt und vereinheitlicht. Mit wenigen Klicks wird sichtbar, wo welche Technologien und Anschlüsse vorhanden sind, wo es Lücken gibt und wie diese strategisch am besten zu schließen sind. 60 Millionen Euro setzt das Land Kärnten in dieser Legislaturperiode für den Breitbandausbau ein. Ziel ist es, EU- und Bundesmittel in höchstmöglichem Maße anzusprechen.
- **Silicon Austria Labs und Carinthian Tech Research verschmelzen zur großem Forschungszentrum**
 - Kärnten setzt auf wirtschaftspolitische Megatrends, die die Zukunft und das zukünftige Leben bestimmen. Mit dem Merger zwischen Carinthian Tech Research und Silicon Austria Labs im Juni 2019 kann fortgeführt werden, was von der CTR bereits erfolgreich begonnen wurde. Ausgehend von den vorhandenen Laboren und Reinräumen, dem umfassenden Know-How im Bereich der Sensorik und nicht zuletzt dank der hochqualifizierten CTR-Fachkräfte, Vorstände sowie der designierten Division-Leiterin für Sensorsysteme Dr.in Christina Hirschl kann SAL die Forschungstätigkeiten in Villach lückenlos fortführen und dem Exzellenzanspruch in der Forschung gerecht werden.
 - Durch die Fusion von CTR und SAL erlangt die Region Österreich-Süd noch größere internationale Aufmerksamkeit und rückt durch die Zusammenarbeit mit bereits ansässigen, global operierenden Unternehmen als Kompetenzregion im Bereich der elektronikbasierten Systeme ins weltwirtschaftliche Blickfeld. Am High Tech Campus Villach werden die Top-Forscherpositionen bis 2023 auf etwa 160 Arbeitsplätze verdreifacht. Mit dem Bau eines zusätzlichen Forschungsgebäudes wird noch 2019 begonnen. Bis 2023 sind zusätzlich bis zu 3.000 m² für Büro- und Laborflächen vorgesehen.
- **Land Kärnten als „Innovator des Jahres“ ausgezeichnet**
 - Das deutsche online Wirtschaftsmediums „Die Deutsche Wirtschaft“ (DDW) zeichnete das Land Kärnten „Innovator des Jahres 2019“ aus. Beworben um den Titel hatte sich im Namen des Landes Kärnten die „BABEG Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungs GmbH“. Ziel war es, die Sichtbarkeit Kärntens als Innovationsraum und Technologieregion im Herzen Europas zu stärken.
- **Ansiedelung Fraunhofer-Institut**
 - Der nächste riesige Qualitätsschritt für den Wirtschaftsstandort Kärnten wurde mit der Eröffnung des Innovationszentrums für Digitalisierung und künstliche Intelligenz "KI4LIFE" durch die Kärntner Landesregierung, die Stadt Klagenfurt,

Infineon, der Wirtschaftskammer und der Industriellenvereinigung mit Fraunhofer Austria gesetzt. Mit diesem Innovationszentrum stellt Fraunhofer Austria den Kärntner Unternehmen Spitzen-Know-How aus weltweit 72 Instituten und von einem Netzwerk aus 26.000 Forschern auf ihrem Weg in die Digitalisierung und für Fragen und Lösungen zur künstlichen Intelligenz zur Verfügung. Angesiedelt wird das neue Innovationszentrum in der Universitätsstraße und später, im Juli 2020, im Lakeside Park in Klagenfurt. Der Fokus des Innovationszentrums liegt auf Unterstützung der Klein- und Mittelunternehmen (KMU) bei der Umsetzung und Anwendung von Digitalisierung, auf Auftragsforschung sowie der Zusammenarbeit mit universitärer Forschung. Die Gesamtinvestition für das neue Kompetenzzentrum beträgt in den ersten drei Jahren sieben Millionen Euro. Das Land Kärnten unterstützt die Ansiedelung mit 1,2 Mio. Euro.

➤ **„Hafenstadt Urban Area“: Ein neues Co-Working Atelier im Lendhafen schafft Raum für die Kunst- und Kreativwirtschaft**

- In Klagenfurt entsteht ein urbanes Kreativquartier zur Unterstützung einer wachsenden Branche und zur Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Kärnten. Die Hafenstadt Urban Area GmbH, vertreten durch den Investor Michael Pontasch-Müller, wird im Lendhafen ein Kreativquartier unter dem Namen „Hafenstadt Urban Area“ entwickeln, welches in Synergie mit den bereits vor Ort situierten Co-Working Spaces, Hafen 11 und Anlegestelle, wirken soll. Das Lendhafen-Viertel soll als „art, craft & design district“ eine urbane Atmosphäre ausstrahlen und komplementär zur Innenstadtstruktur mit jungen Kreativen entwickelt werden. Auf rund 300 m² vermietbarer Fläche entstehen insgesamt 30 Arbeitsplätze und ein Gastronomiebereich. Das Land Kärnten subventioniert das Projekt mit 80.000 Euro.

➤ **Silicon Alps Cluster übernimmt Präsidentschaft von Silicon Europe**

- Südösterreichischer Mikroelektronik-Cluster wächst und stärkt internationale Sichtbarkeit des Standorts: In nur zwei Jahren seines Bestehens ist der kärntnerisch-steierische EBS-Cluster Silicon Alps (EBS = Electronic Based Systems) auf 114 Kooperationspartner mit einem Gesamtumsatz von 15 Milliarden Euro gewachsen. Nun steht ein neuer Meilenstein bevor: 2019 übernimmt Silicon Alps für ein Jahr die Präsidentschaft des europaweiten Netzwerks Silicon Europe, einer Allianz aller Mikroelektronik-Cluster auf europäischer Ebene. Die Präsidentschaft über diesen Meta-Cluster wird noch mehr Aufmerksamkeit auf Südösterreich im Bereich High Tech bringen. Silicon Europe hat das Ziel, Europa als weltweit führendes Zentrum für innovative Elektronik- und Softwaretechnologie zu positionieren. Das Land Kärnten ist über den Wirtschaftsförderungsfonds KWF am Silicon Alps Cluster beteiligt, weitere Partner sind die steirische Wirtschaftsförderung SFG, die Industriellenvereinigung, das BMVIT sowie zahlreiche regional ansässige und global agierende Unternehmen wie Infineon, Intel, NXP, Ortner Reinraum, CISCO, LAM Research oder Siemens.

- **PMS errichtet modernste Schaltanlagenfertigung – 80 neue Arbeitsplätze**
 - Mit einem Investitionsvolumen von 11,5 Mio. Euro errichtet die PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH in St. Stefan/Lavanttal die modernste Schaltanlagenfertigung Österreichs. 80 neue Arbeitsplätze werden im Lavanttal entstehen. Auf einem Gesamtareal von 10.800m² sind die Arbeitsplätze vornehmlich auf die Arbeitsbereiche Industrie 4.0 und Internet of Things ausgerichtet.

- **Spatenstich für neue Arbeitsplätze: „Energetica“ errichtet modernste Produktionsstätte Europas für Photovoltaikmodule in Liebenfels**
 - Mit qualitativ hochwertigen Photovoltaikprodukten und langjähriger Erfahrung in der Modulherstellung ist die Energetica Industries GmbH im Spitzenfeld der Branche positioniert. Der international tätige Betrieb beschäftigt mittlerweile 110 Mitarbeiter und verfügt über Tochtergesellschaften in Deutschland, Italien, Slowenien und Griechenland. Im August fand der Spatenstich für die neue Produktionsstätte im Businesspark der Gemeinde Liebenfels statt. Die Ansiedelung der Energetica bringt mindestens 65 neue Arbeitsplätze, mittelfristig sind sogar rund 200 neue Arbeitsplätze in dem Werk in Liebenfels geplant.

- **Das build! Gründerzentrum als zentraler Startup Hub im Kärntner Innovationssystem**
 - Eingebettet in die Strategie zum „Wirtschafts- und Technologiestandort“ unterstützen build!, KWF und Land innovative Gründungsvorhaben. In Bezug auf Startups, also kürzlich gegründete Unternehmen mit einem hohen Innovationsgrad, liegt Kärnten in Relation zu seiner Einwohnerzahl hinter Wien auf dem zweiten Rang. Startups mit hohem Innovationsgrad sind die Hauptzielgruppe der seit 2002 im Lakeside Park angesiedelten build! Gründerzentrum Kärnten GmbH. Bis dato sind 137 Inkubationsprojekte aus rund 500 Erstgesprächen entstanden. 90 Prozent der Unternehmen sind nach wie vor aktiv am Markt tätig und stellen 450 hochqualifizierte Arbeitsplätze. Die Finanzierung des build! aus öffentlichen Mitteln in der Höhe von insgesamt 1.760.000 Euro für den Zeitraum von fünf Jahren wurde auf neue Beine gestellt. Die strategische Ausrichtung deckt sich mit der Landes- und EU-Strategie, wodurch zukünftig verstärkt EU-Mittel (80 Prozent bzw. 1.408.000 Euro) aus dem EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) zum Einsatz gelangen.
Die 20 Prozent Landesmittel (352.000 Euro) kommen vom KWF.

- **Land Kärnten sponsert Stipendien für Forum Alpbach**
 - In Kooperation mit KWF und dem Club Alpbach Senza Confini finanziert das Land Kärnten insgesamt zehn Stipendien (jeweils fünf für Lehrlinge bzw. junge Fachkräfte und fünf für Studierende bzw. junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler) für die Teilnahme an den Technologiegesprächen im Rahmen des Europäische Forum Alpbach 2019 „Freiheit und Sicherheit“. Damit erhalten nicht nur junge Menschen aus dem akademischen Umfeld, sondern auch engagierte Lehrlinge und Fachkräfte die Möglichkeit zum interdisziplinären Austausch und zur Vernetzung mit Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Politik,

Technik, Kultur und Zivilgesellschaft sowie Stipendiatinnen und Stipendiaten aus mehr als 50 Nationen.

➤ **Silicon Alps wächst und veranstaltet bestens besuchte Großevents**

- Der kärntnerisch-steirische Mikroelektronik-Cluster Silicon Alps vernetzt mittlerweile mehr als 110 Partner (Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen, Förderstellen). Träger des Clusters sind die Länder Kärnten und Steiermark. Mit #LetsCluster 2019 veranstaltete Silicon Alps im März 2019 die erste Electronic Based Systems Konferenz in Graz. Eines der größten Events der Branche richtete die Scheinwerfer auf den Süden Österreichs. Die nationale und internationale High-Tech Szene im Bereich Electronic Based Systems traf sich zum Erfahrungsaustausch. 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, mehr als 100 Speaker und 50 Aussteller wurden gezählt.

➤ **Kommunales Tiefbauprogramm (KTP)**

- Neue innovative Förderschiene: Das „Kommunale Tiefbauprogramm“ (KTP), das bis Ende 2020 mit insgesamt 25 Millionen Euro gefördert wird. Die Förderung für Sanierung von Gemeindestraßen beträgt 50 Prozent der von den Gemeinden zu tragenden Investitionskosten. Für Verbindungsstraßen gibt es 35% der von den Gemeinden getragenen Investitionskosten, ebenso 35 % gibt's für Orts- und Stadtkerne und für Verbindungsstraßen im Rahmen des ländlichen Wegenetzes 25 % der Investitionskosten der Gemeinden als Förderung aus dem Gemeindereferat. Ein Straßensanierungspaket für Gemeinden, die laut Gesetz für die Erhaltung von Gemeindestraßen verantwortlich sind, in dem Ausmaß hat es in Kärnten noch nie gegeben. Die rasche Ausschöpfung dieses Förderprogrammes hat gezeigt, dass der Schwerpunkt richtig gesetzt wurde

➤ **Land Kärnten deckelt Einkommen von Managern in landesnahen Unternehmen**

- Vertragsschablonenverordnung bringt mehr Transparenz und klare Spielregeln. Die Verordnung gibt klare Richtlinien bezüglich der Bezüge und der Leistungen vor und sieht eine befristete Dauer der Verträge vor. Die Vertragsschablonen gelten für die durch den Kärntner Landesgesetzgeber eingerichteten Anstalten und Fonds. Darüber hinaus gelten die Schablonen für Vorstände oder Geschäftsführer in Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die der Kontrolle des Rechnungshofes unterliegen und bei denen die finanzielle Beteiligung von Land und/oder Gemeinden größer ist als die Summe der Beteiligungen anderer Gebietskörperschaften. Festgelegt wird, dass beim Abschluss neuer Angestelltenverträge sowie bei Vertragsverlängerungen eine Gehaltsobergrenze festgelegt wird. Diese entspricht dem Bezug des Landeshauptmanns (derzeit monatlich 14.367,50 Euro) für Unternehmungen mit mehr als 200 Mitarbeitern oder einem Umsatz von mehr als 50 Millionen Euro pro Jahr. Bei einer Mitarbeiterzahl von 31 bis 200 oder einem Umsatzerlös von 10 bis 50 Millionen Euro gilt der Landeshauptmann-Bezug abzüglich 20 Prozent. Bei maximal 30 Mitarbeitern oder maximal 10 Millionen Euro Jahresumsatz beträgt die Obergrenze 50 Prozent des Landeshauptmann-Bezugs.

➤ **Silicon Austria Labs: Vertragsunterzeichnung in Alpbach**

- Teilnahme an Silicon Austria Labs wird Kärnten an die Spitze der Forschungsregionen Europas bringen.

- Die Gesellschafts- und Rahmenverträge für die Einrichtung des hunderte Millionen Euro schweren Forschungsverbunds Silicon Austria Labs wurden im August in Alpbach unterzeichnet.
 - Forschungsgegenstand der Labs sind elektronikbasierte Systeme, in Kärnten werden schwerpunktmäßig die Bereiche Leistungselektronik und Sensorik angesiedelt. Rund 190 Jobs, davon 150 Forscherpositionen, werden in Kärnten entstehen.
 - Überdies werden über Silicon Austria auch Stiftungsprofessuren an der Alpen-Adria Universität und den Fachhochschulen Kärnten eingerichtet
 - Gesellschafter der Silicon Austria Labs sind die Bundesländer Kärnten, Steiermark und Oberösterreich, der Bund sowie der österreichische Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie. Von Bund und Ländern fließen bis 2023 insgesamt 140 Millionen Euro in die Labs, die Elektronikindustrie verdoppelt diesen Betrag.
- **EU-Projekt „iDev40“**
- Das Forschungsprojekt hat in seiner inhaltlichen Ausrichtung und internationalen Dimension eine gewaltige Bedeutung für den Technologie-Standort Kärnten. Industrie 4.0 zählt zur den Kern-Bereichen der Digitalisierungsstrategie des Landes. Mit unserer konsequenten Ausrichtung auf Technologie sowie Forschung & Entwicklung mit speziellem Fokus auf Mikroelektronik führen wir Kärnten an die Spitze der EU-Regionen heran. Dafür haben wir uns starke Partner gesucht und sie unter anderem in der Elektronikindustrie und der EU-Initiative Ecsel-JU gefunden. iDev40 ist ein weiterer Meilenstein für das Technologieland Kärnten.
- **CityWLAN Klagenfurt**
- Die Klagenfurter Innenstadt verfügt seit April 2019 über das schnellste Gratis-WLAN aller österreichischen Hauptstädte. 100 mbit für Up- und Download stehen Einheimischen und Gästen an 25 Access Points zur Verfügung. Das Land Kärnten förderte die Errichtung des Netzes über die Breitbandinitiative mit 90.000 Euro.

LR Fellner

- **Digitalfunk**
- Land Kärnten und das Bundesministerium für Inneres haben ein Arbeitsübereinkommen erarbeitet, um die Funknetzplanung voranzutreiben. Die Umsetzung des Übereinkommens wird durch eine mit Unterzeichnung eingerichtete Projektgruppe und ein Steuerungsgremium abgewickelt und koordiniert. Die Projektgruppe setzt sich aus Vertretern des Landes Kärnten und des BMI zusammen. Ziel der Projektgruppe ist es, entsprechende Standorte zu ermitteln. Das BMI wird sich insbesondere aktiv beim Erfahrungsaustausch mit jenen Bundesländern einbringen, die bereits den BOS-Digitalfunk umgesetzt haben oder sich in der Umsetzungsphase befinden.

➤ **Neues Raumordnungsgesetz**

- Um eine sparsame und ressourcenschonende Raumentwicklung sicherzustellen, sowie die Widmungsverfahren zu beschleunigen wird an der Neuerlassung des Kärntner Raumordnungsgesetz gearbeitet. Künftig sollen Siedlungsschwerpunkte in den Gemeinden festgelegt werden, damit die Siedlungsentwicklung möglichst kompakt und möglichst nahe bei den Einrichtungen der Daseinsvorsorge erfolgt. Bedacht genommen wird auch auf die Stärkung von Ortskernen sowie die Baulaundmobilisierung.

Dieses Gesetz soll den Gemeinden Instrumentarien in die Hand geben, mit denen sie für eine zukunftsorientierte Gemeindeentwicklung sorgen können.

Weiters wird auch auf die Auswirkungen des Klimawandels Bedacht genommen. Ein besserer Schutz vor Naturgefahren, insbesondere Hochwasser, soll im neuen „Raumordnungsgesetz“ durch eine optimierte Berücksichtigung von raumbedeutsamen Maßnahmen des Bundes, durch eine bessere Konturierung des Verbotes der Neufestlegung von Bauland in Gefährdungsbereichen, aber auch Bereichen, die eine wesentliche Funktion als Hochwasserabflussbereich oder Hochwasserrückhalteräume aufweisen, durch eine bessere Ersichtlichmachung dieser Flächen im Flächenwidmungsplan sowie durch eine erleichterte Rückwidmung derartiger Flächen in Grünland gewährleistet werden.

➤ **Katstrophenschutz**

- Vorbereitung auf den Ernstfall – Blackout-Vorzeigeprojekt in Österreich
Zweimal jeweils drei Tage lang haben 2018 und 2019 in Kärnten insgesamt je 120 Personen für einen europaweiten, länger dauernden Stromausfall geübt. Nicht nur die Auswirkungen dieses sogenannten „Blackouts“, sondern auch Szenarien wie starke Schneefälle, Brände oder Unfälle forderten die beübten Einsatzstäbe. Der Landeskrisenstab – er fungierte gleichzeitig als Übungsleitung – wurde von mehreren Experten unterstützt. Gelaufen ist die Übung unter dem Titel „Combined Success“ und das Fazit lautet: Es wurden wichtige Erkenntnisse für den nicht ausgeschlossenen Ernstfall gewonnen und vor allem auch breiteres Bewusstsein für das Thema „Blackout“ geschaffen. Für September terminisiert ist die grenzüberschreitende KAT-Übung „Exercise Airplane Crash Karawanken 2019“
- LAWZ 3.0 – Bau und Sanierungsarbeiten an der LAWZ, mit einem Investitionsvolumen von 9,1 Mill. Euro sind abgeschlossen. Ab sofort erfolgt die Alarmierung aller Einsatzorgane (Feuerwehr, Wasserrettung, Bergrettung, Höhlenrettung, Österreichische Rettungshundebrigade, Rettungshundestaffel des Samariterbundes) und sämtlicher Behörden bei Notfällen, ebenso wie die Abwicklung über die neue LAWZ. Mit dem Leiststellenverbund mit Klagenfurt und Villach wurde ein redundantes System hergestellt, dass eine sichere und flächendeckende Alarmierung der Einsatzkräfte und der Bevölkerung gewährleistet.

➤ **Wasserversorgung Zentralraum**

- Vernetzungen bestehenden Wasserversorgungsanlagen und die Erschließung zusätzlicher Wasserressourcen, sind dazu geeignet, Wasser aus Überschussgebieten in Mangelgebiete zu leiten. Also sollen zukünftig Wasserschienen, insbesondere für die Bereiche Zentralraum Kärnten, Lavanttal und Völkermarkt, errichtet werden. Eine im Jahr 2018 in Auftrag gegebene Studie zu diesem Thema zeigte die notwendigen Schritte auf, die in den nächsten Monaten/Jahren umgesetzt werden sollen.

➤ **Wasserversorgung langfristig sichergestellt**

- Die Wasserwirtschaft ist in Zukunft ein Schlüsselressort. Deshalb ist uns die langfristige Sicherstellung einer leistbaren Versorgung mit Trinkwasser für die

Kärntnerinnen und Kärntner ein Herzensanliegen. Neben einer abgesicherten Trink- und Nutzwasserversorgung der Kärntner Bevölkerung ist auch Vorsorge hinsichtlich einer möglichen Notwasserversorgung und Strategien für ein mögliches "Blackout-Szenario" (Strom und IT-Zusammenbruch auf lokaler, nationaler, internationaler Ebene) zu treffen. Die Vernetzungen bestehender Wasserversorgungsanlagen und die Erschließung zusätzlicher Wasserressourcen, stellen geeignete Maßnahmen dar, um die Trinkwasserversorgung der Kärntnerinnen und Kärntner zukünftig sicherzustellen. Zu diesem Zweck haben wir drei neue Trinkwasserstudien in Auftrag gegeben, diese betreffen den Zentralraum Kärnten, das Lavanttal sowie den Bezirk Völkermarkt.

- **19 Mio. Euro werden in den Hochwasserschutz investiert**
 - Wir haben im Rahmen der Budgeterstellung für 2018 die Landesmittel für den Hochwasserschutz um 700.000 Euro aufgestockt, um das Maximum an Bundesmitteln zu diesem Zwecke für Kärnten abzuholen. So investiert das Land Kärnten heuer 4,5 Millionen Euro in den Hochwasserschutz, zirka 8,5 Millionen Euro werden aus Bundesmitteln lukriert. Mit den Beiträgen aus Gemeinden und Verbänden wurden heuer in Kärnten insgesamt rund 19 Millionen Euro in den Hochwasserschutz investiert werden.

- **Pilotprojekt zum Thema Katastrophenschutz und Risikokommunikation gestartet**
 - EU-Pilot-Projekt „RiKoST“ ist gestartet. In einem ersten Schritt werden in vier Südkärntner Gemeinden Hochwassereinsatzpläne ausgearbeitet. Weitere Gemeinden folgen. Solche Pläne sind aufgebaut wie Checklisten, damit alle Beteiligten im Ernstfall sofort wissen, was, wo und wie zu tun ist.

- **Kärntner Wassercharta ist in Arbeit**
 - Ziel ist es, leistbares Kärntner Trinkwasser für Generationen zu sichern und in den Verfassungsrang zu erheben. Jeglichen Privatisierungsbestrebungen müssen schon jetzt einen Riegel vorgeschoben werden, damit das Kärntner Wasser für künftige Generationen abgesichert wird. Ziel ist es, dass auch in 100 Jahren nichts anderes als Kärntner Trinkwasser in bester Qualität aus dem Wasserhahn kommt. Drei neue Trinkwasserstudien, die den Zentralraum Kärnten, das Lavanttal sowie den Bezirk Völkermarkt betreffen, hat das Land Kärnten bereits in Auftrag gegeben, hierbei geht es um die optimalen Vernetzungen bestehender Wasserversorgungsanlagen und die Erschließung zusätzlicher Wasserressourcen.

- **Sonderurlaub für ehrenamtliche Einsatzkräfte erkämpft**
 - Einigung mit Sozialpartnern erzielt: Im Kärntner Gemeindedienstrecht soll auf Initiative von Feuerwehrreferent Landesrat Daniel Fellner in Zukunft verankert werden, dass sämtliche ehrenamtlich tätige Personen der im Kärntner Rettungsdienst-Förderungsgesetz angeführten Organisationen (unter anderen Freiwillige Feuerwehren, Rotes Kreuz, Samariterbund, Johanniter Unfallhilfe, Wasserrettung, Bergrettung) für ihre Einsätze während der Dienstzeit, sowie 40 Stunden im Jahr für spezifische Ausbildungen, Sonderurlaub erhalten.

LRin Schaar

- **Start des Pilotprojektes „Schnelle Hilfe – Wir betreuen Ihr krankes Kind“**
 - Das Land Kärnten bietet ab sofort qualitätsvolle Kinderbetreuung für berufstätige Eltern, deren Kind kurzfristig erkrankt ist, an. Gemeinsam mit der AVS wird das Pilotprojekt umgesetzt und ist mit 1. November 2019 in Klagenfurt/Umgebung, Villach/Umgebung und Spittal/Umgebung gestartet. Mit dem Projekt wurde ein konkretes hilfreiches und leistbares Angebot für Familien mit kurzfristig erkrankten Kindern geschaffen, das berufstätige Eltern entlasten und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern soll. Familien mit geringerem Einkommen können beim Familienreferat um einen Zuschuss ansuchen und erhalten bis zu 30 Betreuungsstunden im Jahr rückerstattet. Schnelle Hilfe-Hotline: 0664/80 3275 701

- **SeniorInnenerholungsaktion – aktiv + fit im Alter**
 - Die Betagenerholungsaktion findet heuer unter neuem Namen, „SeniorInnenerholung – aktiv + fit im Alter“, ihre Fortsetzung. Das Pilotprojekt ermöglicht es Kärntnerinnen und Kärntner ab dem 65. Lebensjahr, die sozial- und erholungsbedürftig sind, eine einwöchige Auszeit vom Alltag zu nehmen. Für heuer stehen insgesamt 190 Plätze zur Verfügung, wobei die Antragsstellung bei der zuständigen Wohnsitzgemeinde (bzw. Magistrat) erfolgt. „Die Vorsorge für Seniorinnen und Senioren ist ein wesentliches Anliegen einer engagierten Sozial- und Gesellschaftspolitik und ein Zeichen der Wertschätzung seitens des Landes Kärntens gegenüber der älteren Generation“, so Seniorenreferentin Sara Schaar.

- **Jugendliche erhielten Zertifikate für soziale Kompetenz**
 - Sehr erfolgreich angelaufen ist das vor einem Jahr gestartete Projekt „WIR – Generationen verbinden“, bei dem Jugendliche und ältere Menschen miteinander Zeit verbringen. Insgesamt haben 260 Jugendliche die Grundausbildung zum Thema Demenz absolviert und allein die „Ausgezeichneten“ haben bereits 3.000 ehrenamtliche Besuchsstunden geleistet – „eine bemerkenswerte Zahl, die zeigt, dass die Zeit für ein solches Projekt reif war“, so Jugend- und Seniorenreferentin Sara Schaar, die im Rahmen eines feierlichen Festaktes im Spiegelsaal 25 Schülerinnen und Schülern zwischen 13 und 19 Jahren ihre Zertifikate für soziale Kompetenz überreichen konnte.

- **Frauenpower 4.0: Maßnahmen, um Frauen zu stärken**
 - Am 16. Mai fiel der Startschuss der Veranstaltungsreihe „Frauenpower 4.0 – Frau in der Region“. In insgesamt acht Veranstaltungen lädt das Referat für Frauen und Gleichbehandlung zur öffentlichen Diskussion zu den Themen „Frauenleben, Familie, Arbeit, Bildung“ ein. Drei Termine in den Bezirken Spittal, Hermagor und Villach Land fanden bereits statt, wobei auch schon die ersten Maßnahmen ausgearbeitet werden konnten. So wird es ab Herbst Kurse und Coachings zum Thema Selbstbewusstsein und Finanzmanagement in den Kärntner Frauenberatungsstellen geben. Eine weitere Maßnahme ist die kärntenweite Vortrags- und Diskussionsreihe zum Thema „Hass im Netz“. Bis 2020 ist das Referat für Frauen und Gleichbehandlung noch in den Bezirken

unterwegs, um zu erfahren, welche Maßnahmen es braucht, um die Lebenssituation von Frauen zu verbessern.

- **Kärntner Wetterschutzverordnung ist „wasserdicht“**
 - Ende Juli erteilte die EU-Kommission dem von Kärnten übermittelten Entwurf der neuen Wetterschutzverordnung „Grünes Licht“. Damit ist die Verordnung, die gemeinsam mit Vertretern der Kärntner Fischereivereinigung und des Landesfischereiverbandes sowie der Bergwacht erarbeitet wurde, „wasserdicht“. Mit der Verordnung wurde für Kärntens Fischer Klarheit und Rechtssicherheit betreffend der Verwendung eines „Wetterschutzes“ geschaffen, Größe und Beschaffenheit sind nun klar definiert. Um Fischer ausreichend über die neuen Bestimmungen zu informieren, wurde zudem ein Info-Folder erstellt, der mit der Fischerkarte ausgegeben wird.

- **Vertragsverletzungsverfahren in Natura 2000-Causa eingestellt**
 - Eine weitere erfreuliche Nachricht seitens der EU-Kommission gab es Ende Juli in Sachen Natura 2000. So wurde das seit 2013 laufende Vertragsverletzungsverfahren gegen die Republik Österreich – und indirekt gegen Kärnten – eingestellt. Strafzahlungen in Millionenhöhe konnten abgewendet werden, da Kärnten die noch offenen Natura 2000-Gebiete bis zum Ablauf der Frist Ende Dezember 2018 nachgemeldet hat. Gemeinsam mit den betroffenen Grundbesitzerinnen und Grundbesitzern wurde in 30 Informationsveranstaltungen und vielen Gesprächen eine partnerschaftliche Lösung erarbeitet und zum Abschluss gebracht. Insgesamt verfügt Kärnten nun über 72 Natura 2000-Gebietsflächen.

- **Naturpark Dobratsch wird erweitert**
 - In der Regierungssitzung vom 30. Juli wurde die Verordnung zur Erweiterung des Naturparks Dobratsch einstimmig beschlossen. Als wichtiges Naherholungs- und bedeutendes Europaschutzgebiet im Kärntner Zentralraum wächst der Naturpark Dobratsch nun um 890,59 Hektar auf über 8.100 Hektar. Da Naturpark-Erweiterungen in Österreich nur sehr selten durchgeführt werden, ist der Beschluss besonders erfreulich. Bei der Erweiterung handelt es sich um Teile der Europaschutzgebiete Schütt-Graschelitzen und Villacher Alpe.

- **„Lebenskunst Altern“ fördert Miteinander der Generationen**
 - Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels legt das Land Kärnten großen Wert auf aktives Altern und gelebte Solidarität zwischen den Generationen. Ein Projekt, das die regelmäßige Begegnung zwischen Jung und Alt fördert und zu einem besseren Verständnis der Generationen führt, ist „Lebenskunst Altern“. Kinder treffen hier auf Seniorinnen und Senioren in Alters- und Pflegeheimen, um gemeinsam kreativ zu sein und sich gegenseitig kennen zu lernen. Derzeit sind 19 Kärntner Gemeinden am Projekt beteiligt, insgesamt haben etwa 60 Kunstwerkshops in Kooperation mit dem Künstler Heimo Luxbacher sowie 120 Vorträge, Veranstaltungen, Feste und Ausflüge zum Thema Begegnung der Generationen stattgefunden. Im April 2019 wurde

das Projekt sogar als Good Practice-Modell vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz ausgezeichnet.

- **Lehrgang Politische Bildung – der Vorteil für Frauen am Weg in die Politik**
 - Mit „Frauenpower 4.0“ und dem Lehrgang „Politische Bildung“ setzt das Referat für Frauen und Gleichbehandlung neue Impulse. Nach zehn Jahren wurde der Lehrgang neugestaltet, um die Erwartungshaltungen von Frauen, die in die Politik gehen möchten oder bereits politisch aktiv sind, noch besser zu erfüllen, ihnen das passende Rüstzeug mitzugeben und das Positive an der politischen Arbeit zu vermitteln. In fünf Modulen erhalten die Teilnehmerinnen u.a. Informationen von der Kommunal- bis zur EU-Politik, zu rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, demokratischen Beteiligungsprozessen und Tipps zur Medienarbeit. Themenabende, ein erstklassiger Referenten-Pool sowie individuelle Coachings runden das Angebot ab. Mit der Initiative soll der Frauenanteil in der Politik erhöht werden.

- **Kärnten geht energiebewussten, klimafreundlichen Weg**
 - Das Land Kärnten stellt schon lange die Weichen für den Ausstieg aus Öl und Gas. Im Zeitraum von 2005 bis 2017 hat sich der Heizöl-Verbrauch in Kärnten mehr als halbiert. Mit einem Anteil von knapp 100 Prozent erneuerbarer Energie beim Strom und über 61 Prozent bei der Raumwärme hat Kärnten österreichweit die Nase vorn und baut seine Vorreiterrolle mit zukunftsweisenden Initiativen und Förderrichtlinien stetig aus. Bei der heuer ins Leben gerufenen Initiative „Ölkesselfreie Gemeinden und Städte“ sind bereits zehn Gemeinden mit an Bord – sie alle möchten „erste ölkesselfreie Gemeinde Österreichs“ werden. Ziel der Aktion ist es, Haushalte, die noch mit fossilen Brennstoffen heizen, mit Informationen und kostenlosen Energieberatungen anzusprechen und mit finanziellen Anreizen zum Umstieg auf erneuerbare Heizsysteme zu motivieren. Auch die heuer von der Umweltabteilung eingeführte Alternativenergieförderung für Gebäude von Betrieben, öffentlichen Einrichtungen und Vereinen wird sehr gut angenommen.

- **Kärntens Seen haben wieder Top-Qualität**
 - Der 33. Kärntner Seenbericht bescheinigt den Kärntner Seen wieder eine sehr hohe Wasserqualität. Von den 41 überprüften heimischen Seen wurden 24 mit einem „Sehr gut“ bewertet. Zu den „Einerschülern“ gehören der Faaker See, der Ferlacher Badeteich, der Millstätter See, der St. Johanner Badensee, der Turracher See und der Weißensee. Ebenfalls in die beste Kategorie aufsteigen konnte 2018 der Magdalensee. 17 weitere Seen erhielten ein „Sehr gut“, unter ihnen der Wörthersee, der Ossiacher See, der Keutschacher See und der Längsee. Die klarste Sicht haben aufgrund der sehr guten Lichtdurchlässigkeit der Weißensee, der Millstätter See und der Klopeiner See, aber auch kleinere Seen wie der Turracher See, der Feldsee und der Keutschacher See.

- **Spatenstich für Biomasse-Heizwerk in Feldkirchen – alle Bezirksstädte haben nun CO2-neutral produzierte Wärme**
 - Über eine ökologisch nachhaltige Fernwärme-Lösung darf sich nun auch die Stadtgemeinde Feldkirchen freuen. Anfang Juli erfolgte der Spatenstich. Mit der Errichtung des neuen Biomasse-Heizwerks der Regionalwärme Gruppe am

Dulle-Areal wird eine wichtige Lücke geschlossen. Mit dem neuen Werk verfügt Kärnten nämlich nun flächendeckend in allen Bezirksstädten über CO2-neutrale Fernwärme. Die Inbetriebnahme der ersten Baustufe mit einem Wärmeabsatz von etwa 9 GWh pro Jahr und einem Investitionsvolumen von fünf Millionen Euro – mit einer Gesamtförderung von etwa 35 Prozent aus geplanten Fördermitteln von Land, Bund und der EU – ist bereits für November 2019 vorgesehen. Im ersten Abschnitt werden drei öffentliche Einrichtungen, die Volksschule, die Neue Mittelschule und die Bestattung, ans Fernwärmenetz angeschlossen, in Summe sind es 25 Objekte. Dabei werden 500.000 Liter Heizöl ersetzt, was eine jährliche CO2-Reduktion von ca. 1400 Tonnen bedeutet.

- **Frauenbildungsfonds: Anträge nun auch digital möglich**
 - Anträge auf Unterstützung aus dem Frauenbildungsfonds können seit 1. Juli 2019 auch digital eingereicht werden. Bürokratische Verfahren sollen so beschleunigt werden. Aus dem Frauenbildungsfonds erhalten Frauen, die nicht berufstätig sind und sich mit einer Ausbildung eine existenzsichernde Zukunft schaffen können, eine einmalige finanzielle Zuwendung. Mit dem Erwerb von Qualifikationen sollen Frauen beim Wiedereinstieg ins Berufsleben unterstützt, als auch ihre beruflichen Chancen am Arbeitsmarkt verbessert werden.

- **Naturerleben für ALLE: Kärnten schafft barrierefreie Naturangebote**
 - Menschen mit Behinderungen sind aufgrund der fehlenden Barrierefreiheit oft von Naturangeboten ausgeschlossen. Mit dem kärntenweiten Leader-Projekt „Naturerleben für ALLE“, das von der Arge Naturerlebnis Kärnten realisiert wird, soll das geändert und Naturräume für jeden zugänglich gemacht werden. Im Rahmen des Projektes, das vom ÖZIV (Österreichischen Zivilinvalidenverband) begleitet wird, werden Potenziale für barrierefreie Wege in ganz Kärnten analysiert und Konzepte entwickelt. Das Projekt wurde 2018 bereits mit dem Inklusionspreis der Lebenshilfe ausgezeichnet.

- **Auftakt der Maßnahmenreihe #Hass im Netz – gemeinsam Verantwortung übernehmen**
 - Ende Juni wurde in St. Veit/Glan die Maßnahmenreihe „#Hass im Netz“ gestartet. Auf Initiative des Referates für Frauen und Gleichbehandlung sensibilisieren und informieren Expertinnen und Experten sowie Betroffene zum Thema Cybermobbing und digitale Diskriminierung. Gemeinsam mit der Antidiskriminierungsstelle und weiteren Kooperationspartnern wie der Bildungsdirektion werden bis 2020 in allen Kärntner Bezirksstädten Vorträge und Podiumsdiskussionen zum Thema „abgehalten. Mit der Veranstaltungsreihe setzt das Frauenreferat auf Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung und appelliert an das Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen. Die Veranstaltungsreihe ist auch eine erste Maßnahme aus der „Frauenpower 4.0 – Frau in der Region“-Bezirkstour.

- **Gemeinsam.gewinnt: Integrationspreis 2019 verliehen**
 - Erstmals wurde heuer im Rahmen der Umsetzung des 2017 beschlossenen Integrationsleitbildes „Gemeinsam in Kärnten“ ein Integrationspreis ausgeschrieben, mit dem Ziel, zivilgesellschaftliches Engagement sowie aktive

Gemeinden und Unternehmen, die mit viel Einsatz im Integrationsbereich tätig sind, vor den Vorhang zu holen und ihre Leistungen zu würdigen. Der Preis wurde in drei Kategorien verliehen, insgesamt wurden 30 Projekte eingereicht. Mit den Aktivitäten werde ein wichtiger Beitrag zur Begegnung von Menschen und zum Abbau von Vorurteilen geleistet. In der Kategorie „gemeinsam.arbeiten“ konnten sich zwei Unternehmen – Infineon Technologies Austria AG mit dem Projekt „Lehre mit Asyl“ und „Naturel Hotels & Resorts Latschach“ mit dem Projekt „Verantwortung übernehmen“ – über den ersten Platz freuen. In der Kategorie „gemeinsam.begegnen – Zivilgesellschaft“ konnte das „autonome Kompetenzzentrum Ladybird“ mit dem Projekt „Gute Frage – Nächste Frage“ und in der Kategorie „gemeinsam.vor.ort – Gemeinde“ die Stadt Villach mit dem Projekt „Gewaltschutz und Integration“ die Jury überzeugen.

- **Junge Musik-Talente rockten Bodypainting-Festival**
 - Im Rahmen des 21. World Bodypainting-Festivals in Klagenfurt stellte das Landesjugendreferat erstmals eine Bühne für Kärntens musikalischen Nachwuchs zur Verfügung. In Kooperation mit der „New School of Rock“ hatten junge, musikalische Talente die Möglichkeit, sich musisch und künstlerisch auszuprobieren und Bühnenerfahrungen zu sammeln.
- **Erfolgreicher Girl`s Day: 170 Schülerinnen schnupperten Technik-Luft**
 - Monate lang tauchten rd. 300 Volksschülerinnen und Volksschüler im Rahmen der Girls` Day-Aktionen in die Welt der Technik, des Handwerks sowie der Naturwissenschaften ein. Die große Begeisterung der Teilnehmerinnen zeigte, dass solche Aktionen eine wichtige Rolle für die Stärkung des Selbstvertrauens von Mädchen spielen.
- **Klimafreundliches Kärnten – koordinierte „Klima-Agenda“ beschlossen**
 - Kärnten führt als erstes Bundesland ein Zielsteuerungssystem in Sachen Klimaschutzzielerreichung ein und nimmt damit österreichweit eine Vorreiterrolle ein. Über die gemeinsam beschlossene Klimaagenda sollen kurz- und mittelfristig abgestimmte Maßnahmen in allen Bereichen des Landes rasch umgesetzt werden, um die Pariser Klimaziele zu erreichen und dem fortschreitenden Klimawandel mit seinen tiefgreifenden Folgen für Mensch und Natur entgegen zu wirken.
- **Trebesing und Velden sind europäische Spitzenreiter bei der Energiewende**
 - Zwei Kärntner e5-Gemeinden – Trebesing und Velden – wurden heuer mit dem „European Energy Award“ in Gold für ihr vorbildhaftes Engagement in Sachen Energie und Klimaschutz ausgezeichnet. Im Rahmen des „European Energy Awards“ werden die Leistungen und Aktivitäten der Gemeinden in den Themenfeldern Raumordnung, Gemeindeeigene Gebäude, Ver- und Entsorgung, Mobilität und Öffentlichkeitsarbeit analysiert und gewürdigt. Insgesamt 48 Gemeinden aus sechs verschiedenen europäischen Staaten wurde diese Auszeichnung heuer verliehen.
- **„klimaaktiv Gold“ für Volksschule Arnoldstein**
 - Die Volksschule Arnoldstein erhielt heuer nach Abschluss einer Monitoringphase durch den „Klima- und Energiefonds“ die „klimaaktiv Gold“-Zertifizierung in der Nutzung. Österreichweit rangiert die Naturparkschule Dobratsch bei 30 im Jahr 2019 ausgezeichneten Projekten sogar auf Rang drei.

Der klimaaktiv-Gebäudestandard gilt österreichweit als Qualitätszeichen nachhaltiger Gebäude mit besonderem Fokus auf Klimaschutz und Energiesparen.

- **Aktiv und fit im Alter: Senioren erhalten wieder Möglichkeit für „Auszeit“ vom Alltag**
 - Neue Kraft tanken, sich erholen und aktiv am sozialen Leben teilnehmen: 2019 haben sozial- und erholungsbedürftige Senioren im Rahmen der Seniorenerholungsaktion des Landes Kärnten wieder die Möglichkeit dazu. Neu ist, dass die einwöchigen Erholungsaufenthalte dieses Jahr sowohl im Frühjahr als auch im Herbst angeboten werden (Mai, September und Oktober). Interessierte können sich bei der zuständigen Wohnsitzgemeinde bzw. dem zuständigen Magistrat melden.
- **Theater der Generationen: Kreative Zusammenarbeit von Jung und Alt wird gefördert**
 - Im Rahmen des generationenübergreifenden Projektes „Theater der Generationen“ arbeiten Schüler verschiedener Schultypen kreativ mit Menschen in Alters- und Pflegeheimen zusammen. Derzeit wird das Projekt mit fünf Alten- und Pflegeheimen in Kärnten durchgeführt. Bei den regelmäßigen Treffen wird gemeinsam getanzt, gesungen, aber auch geschrieben und Theater gespielt. Durch diese Initiative werden Begegnungsräume für Jung und Alt geschaffen.
- **Seniorenticket**
 - Ab Mai 2019 zahlen Kärntens Senioren nur mehr den halben Preis für Jahrestickets im Kärntner Verkehrsraum. Weitere neue Angebote und Ermäßigungen für Senioren werden schrittweise ausgearbeitet. Attraktivere Jahreskarten für alle Generationen sind das weitere Ziel.
- **Große Nachfrage nach Energieberatung: Zertifikate für neue Beraterinnen und Berater**
 - Die kostenlose Energieberatung des Landes, die ein wichtiges Instrument für die Menschen ist, um kosteneffizient zu bauen und zu sanieren und damit gleichzeitig die Energiewende in Kärnten und das Erreichen der Klimaschutzziele unterstützt, wird sehr gut angenommen. Im letzten Jahr haben sich die Energieberatungen – von ca. 2.000 auf knapp 4.000 Beratungen – verdoppelt. Das Kärntner EnergieberaterInnen-Netzwerk wurde um 19 Personen auf insgesamt 64 aktive Energieberaterinnen und Energieberater quer durch Kärnten aufgestockt. Dieses Service des Landes Kärnten wird für die BürgerInnen kostenlos angeboten und sollte so früh wie möglich in Anspruch genommen werden.
- **Kapuzinerinsel: Pilotprojekt gestartet, um Schilfbestände zu retten**
 - Da die Schilfbestände am Wörthersee schrumpfen, wurde ein Pilotprojekt ins Leben gerufen, unter anderem um die Qualität natürlicher Lebensräume möglichst ursprünglich zu erhalten. Das Projekt hat eine Laufzeit von fünf Jahren, wird laufend evaluiert und soll in Zukunft auch in anderen „Problembereichen“ angewandt werden.

- **Mehr Solarstrom – Neue Förderung für PV-Gemeinschaftsanlagen**
 - Die Kärntner Landesregierung hat eine neue PV-Förderung für Gemeinschaftsanlagen beschlossen. Es wird eine weitere zukunftsweisende Maßnahme für mehr Klimaschutz und Energieautarkie umgesetzt. Diese Förderung soll gemeinschaftliche PV-Anlagen ermöglichen – speziell jene, die nicht durch die Wohnbauförderung förderbar sind. Damit wird der PV-Ausbau in Kärnten und damit die Nutzung von CO-neutralem Solarstrom aus heimischer Produktion weiter angekurbelt.

- **Großes Interesse der Kommunen an Initiative „Ölkesselfreie Gemeinden und Städte“**
 - 19 Gemeinden und Städte beteiligen sich mittlerweile an der Aktion „Ölkesselfreie Gemeinden und Städte“. Mit dieser Aktion wird der Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger bei der Wärmeerzeugung gefördert. Die Kommunen übernehmen dabei den Teil der Kommunikation und Info-Veranstaltungen und das Land Kärnten fördert im Wege der Gemeinden den Tausch der Ölkessel bzw. Öltanks auf Erneuerbare.

- **Kärntner Kinderbuchpreis 2019 verliehen**
 - Von Jänner bis Juni 2019 hatten interessierte Kärntner Kinderbuchautorinnen und -autoren Zeit, ihre unveröffentlichten Manuskripte beim Landesjugendreferat einzureichen. Das Rennen um den „Kinderbuchpreis 2019“ machte die Villacher Autorin Verena Schellander mit ihrem Kinderbuch „Sieben schöne Schirme“. Insgesamt wurden 64 Manuskripte eingereicht. Mit dem Kärntner Kinderbuchpreis, der jährlich abwechselnd mit der Kärntner Jugendbuchpreis vergeben wird, soll einerseits die Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen gefördert und andererseits die Bedeutung von hochwertiger Literatur für Kinder und Jugendliche unterstrichen werden.

- **Frauen in die Politik: Lehrgang „Politische Bildung“ gestartet**
 - Ende September fand das Kick-Off des Lehrgangs „Politische Bildung“ mit insgesamt 20 Teilnehmerinnen in Velden statt. Ziel des überparteilichen Lehrgangs für Frauen ist es, den Frauenanteil in der Politik zu erhöhen und den Teilnehmerinnen das nötige Rüstzeug für die politische Praxis mitzugeben. Die Teilnehmerinnen des Lehrgangs des Frauenreferates erhalten in fünf Modulen u.a. Informationen über Kommunal- bis hin zur EU-Politik, zu rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, demokratischen Beteiligungsprozessen sowie Tipps zur Medien- und Öffentlichkeitsarbeit in den politischen Bereichen.

- **Hilfe bei sexueller Gewalt: Neue Fachberatungsstelle für betroffene Frauen in Kärnten**
 - Die Frauen- und Familienberatungsstelle „Belladonna“ in Klagenfurt, die seit mehr als 30 Jahren besteht, bietet nun zusätzlich zum bestehenden Angebot eine neue Beratung an – die Fachberatung bei sexueller Gewalt. Zum Projektstart Anfang Oktober besuchte Landesrätin Sara Schaar – gemeinsam mit Frauenministerin Ines Stilling – die Beratungsstelle, um über das neue Angebot zu informieren. Die insgesamt acht Frauenberatungsstellen in Kärnten sind oft erste Anlaufstellen für Frauen und Mädchen, die Gewalt erlebt haben.

- **Zehn Mio.-Euro-Impulspaket für den Öffentlichen Verkehr**
 - Um dem Klimawandel in Kärnten entschlossen entgegen zu wirken, hat die Kärntner Landesregierung als erste Maßnahme ein „Öffis-Impulspaket“ von zehn Mio. Euro beschlossen, das zusätzlich in den öffentlichen Verkehr in Kärnten investiert wird. Der Verkehr ist mit rund 30 Prozent derzeit einer der Hauptverursacher von klimaschädlichen Emissionen. Mit der referatsübergreifenden Investition setzten Landesrätin Sara Schaar und Landesrat Sebastian Schuschnig, die jeweils fünf Mio. Euro in die Hand nehmen, sollen mehr Menschen für den öffentlichen Verkehr gewonnen werden – ein wesentlicher Schritt für mehr Klimaschutz.

- **Für ein selbstbestimmtes Leben: Broschüren für die persönliche Vorsorge**
 - Um Seniorinnen und Senioren in Kärnten über wichtige, rechtliche Themen zu informieren, hat das Seniorenreferat in Zusammenarbeit mit dem Notariatsbüro Klaus Schöffmann zwei Broschüren zu den Themen „Selbstbestimmt alt werden - Vermögens- und Personenvorsorge“ sowie „Erben und Vererben - Eine kleine Einführung in das Erbrecht“ erstellt.

- **Kärnten ist österreichweit Vorreiter mit 99,4 Prozent Strom aus Erneuerbaren Energien**
 - Kärnten ist mit 99,4 Prozent bereits Vorreiter in der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und es gibt klare Energiestrategien, um den prognostizierten Mehrbedarf an Strom zu decken. Für eine klimaneutrale Energiezukunft setzt Kärnten auf einen sinnvollen Mix aus erneuerbaren Energiequellen – Wasserkraft, Biomasse, Windkraft und Photovoltaik. Im Bereich der Wasserkraft setzt Kärnten auf Effizienzsteigerungen bestehender Anlagen, wie z.B. Turbinentausche. Dazu hat das Land auch eine eigene Förderung auf die Beine gestellt. Bei der Biomasse – 16 Prozent der 99,4 Prozent erneuerbaren Stromerzeugung stammen aus Kärntens Biomasseanlagen – hat Kärnten zuletzt bei der Energiereferentenkonferenz in Zwentendorf einen Antrag gestellt, damit die Bundesländer beim Ökostrom weiterhin Technologiefördermittel erhalten. Die Zuweisung von Fördermitteln sei erforderlich, um Ökostromanlagen weiterhin wirtschaftlich betreiben und Initiativen zur Steigerung der Energieeffizienz umsetzen zu können. Im Bereich der PV stellt Kärnten mit Förderungen die Weichen für den Ausbau auf den Dächern (Alternativenergieförderung im öffentlichen und gewerblichen Bereich, Förderung für PV-Gemeinschaftsanlagen). Im Bereich der Windkraft gibt Kärnten mit der Windkraftstandort-Räumeverordnung die Voraussetzungen für die Errichtung von Anlagen vor – 22 Anlagen wurden bereits genehmigt. Jetzt braucht es ein starkes, richtungweisendes erneuerbares Ausbaugesetz des Bundes.

LR Martin Gruber

- **40 Millionen Euro für Straßen- und Wegebauoffensive**
 - 2018 gestartet, 2019 fortgesetzt: Straßenbaureferent LR Martin Gruber hat im Zuge der Straßenbau-Offensive heuer mehr als 250 Baulose auf Landessstraßen und Landesbrücken abarbeiten können. Besonderer Schwerpunkt lag auf der Brückensicherheit. Das Straßenbaubudget betrug 2019 das erste Mal seit zehn Jahren 30 Millionen Euro, 2020 wird das Budget nochmals um fünf Millionen Euro aufgestockt. Das Bauprogramm wird Anfang 2020 präsentiert.

- Auch das Budget im ländlichen Wegenetz wurde 2019 mit rund 10 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. 338 Wegprojekte konnten heuer umgesetzt werden. Wie wichtig gerade die kleinen, ländlichen Straßen sind, haben die jüngsten Unwetter gezeigt, die das ländliche Wegenetz in Oberkärnten Großteils zerstört haben. Rund 200 Höfe waren teils über Wochen von der Außenwelt abgeschnitten.
- **Verhandlungserfolg: Sicherheitsausbau der S37 kommt**
 - Straßenbaureferent LR Martin Gruber konnte heuer eine jahrelange Pattsituation zwischen Asfinag und Land Kärnten beenden und sich mit der Asfinag darauf einigen, die Arbeiten am Sicherheitsausbau der S37/B317 wiederaufzunehmen. Mit dem Abschnitt von St. Veit Nord bis Klagenfurt soll ab 2022 gestartet werden, mit dem Abschnitt St. Veit Süd bis Maria Saal dann ab 2025. Weiters wurde vereinbart, dass die Asfinag den Abschnitt von St. Veit bis Friesach ausbaut.
- **Startschuss für Ausbau B100 Drautal Straße**
 - Der lang geforderte Sicherheitsausbau der B 100 Drautal Straße in den Gemeinden Greifenburg, Berg und Dellach ist das größte Straßenbauprojekt dieser Regierungsperiode. Nach über zwölf Jahren Stillstand hat Straßenbaureferent LR Martin Gruber Bewegung in die Sache gebracht und heuer den Auftrag der Planungsarbeiten für den ersten Abschnitt bei Greifenburg vergeben. Die Planungskosten alleine für den ersten Abschnitt belaufen sich auf rund 1,2 Millionen Euro.
- **Kärnten am Rad: Landesweite Rad-Strategie ausgearbeitet**
 - Erstmals haben LR Martin Gruber und LR Sebastian Schuschnig referatsübergreifend einen Schwerpunkt auf Rad-Infrastruktur gesetzt. Unter Einbindung der Bevölkerung und Fachexperten wurde heuer ein landesweites Rad-Gesamtkonzept erarbeitet, das im Frühjahr 2020 der breiten Öffentlichkeit präsentiert wird. Darüber hinaus wurde mit dem Ausbau der Radwege durch die Lieserschlucht oder am Wörthersee-Südufer begonnen. 2020 sind erstmals eigens für die Instandhaltung und den Ausbau von Kärntens Radwegen rund 2,5 Millionen Euro budgetiert.
- **Beseitigung von Unwetterschäden**
 - Ein Teil der Sturmschäden von 2017 und 2018 musste heuer noch aufgearbeitet werden, 2019 sind weitere Unwetterschäden dazugekommen: Die Schäden an Straßen, ländlichen Wegen und Forststraßen belaufen sich auf fast 20 Millionen Euro. Alleine die Mitarbeiter der Straßenmeistereien haben mehr als 35.000 Einsatzstunden in der akuten Phase geleistet. Ziel war es, die Erreichbarkeit der abgeschnittenen Höfe und Ortschaften so rasch wie möglich wiederherzustellen.
- **3,6 Millionen Euro für Überschwemmungsflächen im Gailtal**
 - Aufgrund des Dammbrechens im Oktober 2018 wurden bei den Ortschaften Rattendorf und Stranig mehr als 250 Hektar landwirtschaftliche Fläche überschwemmt und von einer Schicht aus Lehm, Schotter, Steinen und Sand überzogen. Nur ein Teil davon wurde über die Wasserwirtschaft abtransportiert. Für die kostenintensive Räumung der restlichen Flächen wurden insgesamt 3,6 Millionen Euro aus Landesagrar- und EU-Mitteln aufgestellt. Zusätzlich zum

Materialabtransport werden damit auch Brücken, Entwässerungsgraben und Wege wiederhergerichtet.

- **31 Millionen Euro für Schutzwaldprojekte**
 - Alleine durch das Sturmtief Vaia sind in den betroffenen Gebieten in Kärnten mehr als 1,4 Millionen Festmeter Schadholz angefallen. Der Schaden in der Forstwirtschaft beläuft sich auf rund 35 Millionen Euro. Forstreferent LR Martin Gruber ist es gelungen, Bundesfördermittel nach Kärnten zu holen, sodass in den nächsten 15 Jahren rund 31 Millionen Euro in Flächenwirtschaftliche Projekte zum Wiederaufbau der Schutzwaldgebiete fließen. 2,5 Millionen Euro wurden bereits heuer ausgezahlt.

- **Historischer Durchbruch: Gailtaler Almen gesichert**
 - Vor mehr als 100 Jahren wurde das Kanaltal nach dem Vertrag von St. Germain Italien zugesprochen. Damit auch sechs Gailtaler Almen, die seither zwar auf italienischem Boden liegen, aber von Kärntner Bauern bewirtschaftet werden. Vor drei Jahren hat Italien die Pacht neu ausgeschrieben und den Pachtpreis für die Kärntner Almgemeinschaft massiv erhöht. LR Martin Gruber hat in politischen Verhandlungen erreicht, dass Italien die Pachtverträge auflöst, auf ausständige Forderungen verzichtet und die Almflächen den betroffenen Almgemeinschaften zur weiteren Bewirtschaftung zur Verfügung stellt. Damit kann die Gailtaler Almwirtschaft langfristig abgesichert werden. Bis zum Almauftrieb 2020 soll die Vereinbarung stehen.

- **Milchtransportkostenzuschuss gesichert**
 - Auch heuer wieder hat das Land Kärnten rund 500.000 Euro für einen Milchtransportkostenzuschuss auf die Beine gestellt. Mit dieser Maßnahme werden Milchbauern in geografisch benachteiligten Gebieten finanziell unterstützt, die ihre Milch selbst zu einer Molkerei oder einer Milchsammelstelle bringen müssen.

- **Ausweitung der Risikovorsorge für Bauern**
 - Jedes Jahr kommt es zu unweatherbedingten Schäden in der Landwirtschaft. Auch heuer wieder. Daher hat LR Martin Gruber die Risikovorsorge in der Hagelversicherung weiter ausgebaut, die nicht nur Hagel, sondern auch andere Unweterschäden und Tieraufälle umfasst. Rund 2,6 Millionen Euro wurden dafür aufgestellt.

- **Wolfsbeauftragter und Risshotline installiert**
 - Jagdreferent LR Martin Gruber hat eine Risshotline für Schäden durch Bär, Wolf und Luchs im Land Kärnten eingerichtet. Sechs derzeit beim Land sowie bei der Kärntner Jägerschaft verfügbare Rissbegutachter sind unter der gemeinsam verwalteten Nummer 0664 80536 11499 auch am Wochenende erreichbar. Darüber hinaus hat das Land mit Mag. Roman Kirnbauer erstmals einen Wolfsbeauftragten. Mit dem Wildbiologen und Amtssachverständigen bei Nutztierrißen stehen Behörden und Betroffenen eine Ansprechperson zur Verfügung, die informiert und erforderliche Maßnahmen abstimmt sowie koordiniert. Dazu zählen Schadensbeurteilung, Präventionsmaßnahmen sowie das Monitoring und Management des Großraubwilds in Kärnten.

- **Wildschadensfonds: Hilfe für betroffene Landwirte**
 - Nach jahrelanger Diskussion hat das Land Kärnten per Gesetz einen Wildschadensfonds eingerichtet. Aus diesem werden Schäden durch ganzjährig geschonte Wildtiere (Wolf, Bär, Luchs, Biber und Fischotter) in Alm- und Landwirtschaft sowie Fischerei gedeckt. Je nach Verfügbarkeit der finanziellen Mittel werden auch mittelbare Schäden und Folgekosten berücksichtigt. 2019 hat die Landesregierung die vom Kuratorium ausgearbeiteten Richtlinien für die Schadensabwicklung genehmigt. Damit konnte der Wildschadensfonds seine reguläre Arbeit aufnehmen. Die Schäden wurden bereits laufend ausgezahlt.

- **Voller Erfolg: Kleinprojektfonds und LEADER-Förderung**
 - Der von LR Martin Gruber ins Leben gerufene Kleinprojektfonds wurde auch im Jahr 2019 sehr gut angenommen. Mithilfe der Förderung konnten 53 regionale Projekte mit einer Gesamtfördersumme von rund 400.000 Euro unterstützt werden. Aufgrund des Erfolges wird der Kleinprojektfonds auch 2020 fortgeführt und vorerst um zusätzliche 100.000 Euro aufgestockt. In Summe wurden heuer LEADER-Fördermittel in der Höhe von mehr als vier Millionen Euro bewilligt, die mit rund 323.000 Landesmitteln kofinanziert wurden.

- **Reform der Landesgesellschaften**
 - Künftig sollen die Landesgesellschaften schlanker, transparenter und effizienter werden. Doppelstrukturen sollen abgebaut und Zuständigkeiten klar definiert werden. Beteiligungsreferent LR Martin Gruber hat daher heuer eine Strukturreform der Kärntner Beteiligungsverwaltung in die Wege geleitet. Eine entsprechende Gesetzesnovelle wurde im Dezember im Landtag eingebracht, 2020 wird an der inhaltlichen Strategie bei den Landesbeteiligungen gearbeitet.

- **Regionalitäts-Offensive: Heimischen Lebensmitteln wird Vorrang gegeben**
 - Die gesamte Landesregierung hat im Oktober die von Agrarreferent LR Martin Gruber initiierte Regionalitäts-Charta unterzeichnet. Ziel ist es, heimischen Lebensmitteln die Tür zu Großküchen der öffentlichen Hand öffnen. Die Basis dieser Charta ist ein verpflichtender Kriterienkatalog, der Mindest- und Qualitätskriterien im Lebensmitteleinkauf vorsieht. Damit hat das Land Kärnten ein wichtiges Bekenntnis zu regionalen und heimischen Lebensmittelproduzenten gegeben.

- **Bildungszentrum Litzlhof eröffnet**
 - Mit der Eröffnung des neuen Internats, das 64 Plätze bietet, wurde heuer das Bildungszentrum Litzlhof offiziell eröffnet. An dem Standort in Lendorf sind die Landwirtschaftliche Fachschule Litzlhof und die Landwirtschaftliche Fachschule Drauhofen zu einem neuen, modernen Bildungszentrum zusammengewachsen. Derzeit beherbergt das Bildungszentrum 240 Schülerinnen und Schüler. Die Kosten von rund sieben Millionen Euro für den Holzzubau mit Niedrigenergiestandard hat das Land Kärnten übernommen. Mit der Schaffung des Bildungszentrums konnte die Ausbildung in den Bereichen Landwirtschaft und betrieblichem Haushaltsmanagement im Bezirk Spittal abgesichert werden.

- **Neue Ausbildung an Landwirtschaftlichen Fachschulen**
 - Gemeinsam mit dem Hilfswerk startet ab dem Schuljahr 2020/21 an den drei Landwirtschaftlichen Fachschulen Litzlhof, Althofen und Ehrental im Rahmen des Schwerpunktes „Gesundheit und Soziales“ eine neue, dreijährige Ausbildungsschiene zum Heimhelfer bzw. Heimhelferin. Damit wird im ländlichen Raum eine Basisversorgung mit sozialen Betreuungsdiensten geschaffen. Für die Absolventen eröffnet sich mit der Zusatzausbildung ein neues Berufsfeld, das auch die Möglichkeit für ein Zusatzeinkommen am landwirtschaftlichen Betrieb bietet.

- **Initiative „freie Seezugänge“ fortgesetzt**
 - Das Land Kärnten hat die Initiative „Freie Seezugänge“ initiiert, um der Bevölkerung bzw. den Urlaubern gesicherte und freie Zutrittsmöglichkeiten zu den Kärntner Seen oder anderen Gewässern zu schaffen. In den vergangenen Jahren wurden 21 Zugänge eröffnet. Unterstützt wird die Aktion von den Österreichischen Bundesforsten sowie dem Städte- und Gemeindebund. Die Abteilung 9 lässt die Zugänge von der Wasserrettung mit Rettungsringen ausstatten und mit einer Haftpflichtversicherung versehen. Alle Seezugänge sind auf der Homepage der Kärntner Landesregierung veröffentlicht: www.ktn.gv.at/freierseezugang

LR Sebastian Schuschnig

- **Kärnten am Weg zur Wasserstoff-Modellregion**
 - Das wasserreiche Land Kärnten hat beste Voraussetzungen, grünen Wasserstoff sauber zu produzieren und soll Vorreiter beim Einsatz von Wasserstoff werden. 2019 fand dazu der erste Wasserstoff-Gipfel in Kärnten statt, bei dem gemeinsam mit Experten und renommierten Unternehmen aus Wirtschaft und Industrie eine Deklaration unterzeichnet wurde. Dass Wasserstoff keine Zukunftsmusik mehr ist, konnte heuer bei der ersten Testfahrt mit einem wasserstoffbetriebenen Bus in Klagenfurt miterlebt werden. Derzeit wird an einer Wasserstoff-Strategie für Kärnten gearbeitet, die die Anwendungsmöglichkeiten und den Ausbau der Wasserstoff-Infrastruktur in den Fokus nimmt.

- **Bus & Bahn werden mit dem Reformplan „ÖV 2020+“ attraktiver!**
 - Mobilitätsreferent LR Sebastian Schuschnig erteilte heuer den Startschuss für den Reformplan „ÖV 2020+“. Unter Einbindung aller relevanter Stakeholder wird derzeit ein Handlungs- und Investitionsplan erstellt, um die Mobilitätswende in Kärnten zu schaffen. Im Zentrum stehen die Modernisierung der Infrastruktur, die Verbesserung des Verkehrsangebots und in weiterer Folge eine attraktive Tarifstruktur.

- **20 Millionen mehr für Budget für Bus & Bahn bis 2023**
 - Klimaschutz ist eines der wichtigsten Themen der Zeit und für Kärnten. Da Kärnten gerade im Bereich des Öffentlichen Verkehrs enormen Aufholbedarf hat, wurde heuer ein Zehn-Millionen-Euro-Impulspaket für den Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur beschlossen. Auch wurde das Verkehrsbudget

für die Regierungsperiode um 10 Millionen Euro erhöht. Das bedeutet 20 Millionen Euro mehr für den Öffentlichen Verkehr in Kärnten.

- **Wichtiger Schritt zur Realisierung der „Zentralraumtrasse“**
 - Um die Bevölkerung im Zentralraum und entlang des Wörthersees vor dem Bahnlärm zu schützen, wurde die Wiederaufnahme der Planungen einer Umfahrung für die Güterzüge wieder gestartet. Damit wurde ein wichtiger Schritt gesetzt, das Projekt endlich wieder in die Gänge zu bekommen! Ziel ist es, die Zentralraumtrasse in den Rahmenplan der ÖBB zu bekommen. Damit wurden heuer die Weichen gestellt, um die Güterverkehrstrasse in Kärnten voranzutreiben und zugleich die Menschen im Zentralraum vor Lärm zu schützen.

- **Verkehrsangebot in der Region Ossiacher See und Gegendtal verbessert**
 - Das Verkehrsangebot für die Region Ossiacher See und das Gegendtal wurde dieses Jahr deutlich ausgeweitet. Seit 15. Dezember 2019 gilt der neue Fahrplan der Regionalbusse, der eine verstärkte Anbindung an Villachs Schulen, eine Direktanbindung zu Infineon, einen Studentakt im Gegendtal sowie eine neue Anbindung an die S2 für die Bewohner von Ossiach mit sich brachte. Rund 1,1 Millionen Euro hat Mobilitätsreferent LR Sebastian Schuschnig investiert.

- **Österreich-Premiere für Bankomatzahlung im Bus**
 - In den neuen Regionalbussen des Verkehrsverbundes, die in der Region Ossiacher See und Gegendtal unterwegs sind, kann man seit Mitte Dezember sein Ticket im Bus mit der Bankomatkarte zahlen. Darüber hinaus ist geplant, dass künftig alle Busse im Kärntner Verkehrsverbund ein einheitliches Design bekommen und zu 100 Prozent barrierefrei werden.

- **Neueröffnung und Elektrifizierung der Gailtalbahn**
 - Seit 14. Dezember fährt die Gailtalbahn elektrisch, bis 2023 soll der gesamte Schienenpersonennahverkehr in Kärnten elektrifiziert sein. Im Zuge der Elektrifizierung der Gailtalbahn wurden auch alle Bahnhöfe zwischen Arnoldstein und Hermagor modernisiert und barrierefrei gestaltet. Weiters wurden 21 Eisenbahnkreuzungen aufgelassen, 141 Park & Ride-Plätze, 90 Bike & Ride-Plätze sowie 40 Moped-Stellplätze geschaffen.

- **Beitrag zum Klimaschutz – Keine Diesel-Loks mehr ab 2023!**
 - Wir elektrifizieren den Schienenverkehr bis 2023 vollständig. Das bedeutet: KEIN CO² Ausstoß mehr ab Dezember 2023 durch den Schienennah- und Regionalverkehr. Dadurch sparen wir 1,5 Mio. Liter Diesel und reduzieren den CO²-Ausstoß um 3.900 Tonnen.

- **Neuer Verkehrsdienstevertrag bringt 170 Millionen Investitionen nach Kärnten**
 - Mit einer schrittweisen Erweiterung des Verkehrsangebots auf der Schiene von 4,9 auf 5,98 Mio. Angebotskilometer wurde das Angebot mit dem neuen Vertrag mit der ÖBB um +22% gesteigert. Ebenso wurden wieder mehr persönliche Verkaufsstellen (5-8) für mehr Fahrgastnähe eingerichtet, und eine flächendeckende Ausstattung von Fahrscheinautomaten an allen Haltepunkten erreicht. Ebenso wurden Fuhrparkinvestitionen in Höhe von rund 170 Mio. € nach Kärnten geholt – das bedeutet eine noch bessere Qualität (Klima,

Sitzkomfort, Multifunktionszonen, FIS, Medien...) und mehr Attraktivität des Öffentlichen Verkehrs!

- **Verladebahnhof Kühnsdorf gesichert**
 - Im Juli wurde auf Initiative von LR Sebastian Schuschnig und LR Martin Gruber der Erhalt des Güterverladebahnhofs Kühnsdorf in der Regierung beschlossen und auf Schiene gebracht. Im Dezember folgte der nächste wichtige Schritt: Das Land sicherte sich die Kaufoption für das Bahnhofsareal mit einem Kaufpreis von 1,85 Millionen Euro. Gesamt sind für den Erhalt des Logistikstandortes mehr als 5,8 Millionen Euro geplant.

- **Zollkorridor zwischen Kärnten und Italien verhandelt**
 - Der Zollkorridor bringt Triest und Kärnten wirtschaftlich näher und schafft neue Chancen für die Region. Künftig wird es möglich sein, Waren im Hafen Triest direkt auf die Schiene zu verlagern und erst am Weg nach Kärnten sowie am LCAS zu verzollen. Das bringt Wertschöpfung in die Region und belebt den Verschiebebahnhof.

- **Kärnten wird unternehmensfreundlich!**
 - Die konsequente Deregulierung und Entbürokratisierung des Wirtschaftsstandortes steht im Fokus der Initiative „Kärnten unternehmensfreundlich“, die Wirtschaftsreferent LR Sebastian Schuschnig gemeinsam mit der Wirtschaftskammer und der Industriellenvereinigung umsetzt. Im Jahr 2020 werden die ersten Ergebnisse im Sinne der Wirtschaftstreibenden erarbeitet und umgesetzt.

- **Wirtschaftsombudsstelle eingerichtet**
 - Als Partner für die Anliegen der Kärntner Unternehmerinnen und Unternehmer wurde die Kärntner Wirtschaftsombudsstelle im Land Kärnten eingerichtet. Diese Stelle sorgt für mehr Serviceorientierung in Verfahren und bringt Tempo für die Kärntner Wirtschaft. Damit hat Kärnten einen echten „one-stop-shop“ für Unternehmen.

- **Fünf Millionen für Tourismus- Leuchtturmprojekte mit überregionaler Strahlkraft**
 - Bis 2023 investiert Tourismuslandesrat Sebastian Schuschnig jedes Jahr eine Millionen Euro in innovative und nachhaltige Tourismus- und Freizeitinfrastruktur, die die Nebensaisonen stärken und so zur Saisonverlängerung beitragen soll. Der Startschuss erfolgte 2019. Eine hochkarätige Jury hat unter den 16 Projektwerbfern die drei besten gekürt, die beim Kärntner Tourismustag präsentiert wurden.

- **Badehaus am Klopeiner See beschlossen**
 - In der Gemeinde St. Kanzian in der Region Südkärnten soll 2020 das nächste Kärnten Badehaus errichtet werden. Heuer wurden alle relevanten Beschlüsse dazu gefasst. Durch nachhaltige touristische Infrastruktur soll die Auslastung und damit die Wertschöpfung in der Region gestärkt werden. Rund 800.000 Euro kommen dafür aus dem Tourismusreferat von LR Sebastian Schuschnig.

Regierungsschwerpunkte 2020

LH Kaiser

Standortmarketing

Das Standortmarketing soll Kärnten auf neue Beine stellen, um das Land mit einem international erkennbaren Auftritt als Industrie-, Tourismus-, Technologie- und Forschungsregion zu versehen und um damit die Wirtschaftsentwicklung des Landes nachhaltig positiv zu gestalten. Sämtliche Bereiche Kärntens werden unter einer Dachmarke zusammengefasst, die dann am Markt erkennbar präsent sind. Kärntens Vorzüge, beispielsweise die hohe geistige und soziale Intelligenz, die ökosoziale und nachhaltige Bewirtschaftung und das Smart-Level, werden nach außen dargestellt. Verbunden mit der Darstellung sind weiteres eigene Betriebsansiedelungs-, oder Bildungs-Programme. Nach der außerordentlichen Regierungssitzung am 20. Jänner 2020 werden die Medien im Rahmen einer Pressekonferenz über den Status Quo informiert.

Kultur

CARINTHIJA 2020 – Ein Land in Zeitreisen und Perspektiven, Das Jubiläumsjahres des Landes Kärnten aufbauend auf 3 Säulen:

- ja** Ausschreibungsprojekte (Kultur: Kunst und Brauchtum, Wissenschaft und Schulen/Bildung)
 - Weit über 300 Veranstaltungen von April bis Oktober 2020
 - 89 Projekte mit Schwerpunkt Südkärnten (ehemalige Abstimmungszone I)

- ja** Mobile Ausstellung zum anlassgebenden Thema
 - Wird in allen Bezirksstädten sowie Klagenfurt und Villach präsentiert
 - Ab April bis Oktober besuchbar
 - Ziel: Nicht die das Land besucht die Ausstellung – die Ausstellung kommt ins Land

- ja** Offizielle Feierlichkeiten des Landes Kärnten
 - 3. 3. 2020 Auftaktveranstaltung im Kärntner Landhaus mit Schwerpunkt Kärntner Geschichte (Vortragende: Wilhelm Wadl, Claudia Fräss-Ehrfeld, Wolfgang Petritsch)
 - Fest der Täler am 10. 10. 2020 in Klagenfurt

Generell steht das gesamte Jahr 2020 unter dem Leitthema des 100. Jubiläums der Volksabstimmung im Sinne eines würdigen Gedenkens der Kernereignisse und der Geschichte des Landes mit Verortung in der Gegenwart und Ausblicken in die Zukunft. **Gesamtvolumen 6,5 Mio Euro** (Abt 3, Abt 10, Abt 14, Landesmuseum für Kärnten, exkl. Aktivitäten Protokoll - Landesfeierlichkeiten)

www.carinthija2020.at - alle Informationen zum Jubiläumsjahr für Interessierte

Fortführung der Organisationsentwicklung in der Abteilung 14

- Vereinfachung der Abteilungsstruktur durch Nutzung von Synergien durch die 2019 erfolgte räumliche Zusammenlegung von Volkskultur und Kulturabteilung

- Umstrukturierungen: Optimierung in den einzelnen Arbeitsbereichen
- Anpassung/Prozesslandkarte für Förderwesen
- Prozess zur Entwicklung einer Gesamtstrategie des Kulturlandes Kärntens (dieses Thema ist noch mit HLH abzustimmen)

Stipendien

Für das Jahr 2020 wurde die Vergabe folgender neuer Stipendien von den Fachbeiratsmitgliedern empfohlen:

- Ein Lyrikstipendium (Dotation: € 5.250,- bzw. € 875,- p. m., Laufzeit sechs Monate, Vergaberhythmus: alle zwei Jahre)
- Ein Filmstipendium (Dotation: € 5.250,- bzw. € 875,- p. m., Laufzeit sechs Monate, Vergaberhythmus: jährlich)
- Ein Alpen-Adria-Förderstipendium *Scientist in Residence* für Geistes- und Kulturwissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, technische Wissenschaft und Naturwissenschaften (Dotation: € 7.200,- bzw. € 1.200,- p.m., Laufzeit sechs Monate, Vergaberhythmus: jährlich). Zielgruppe sind Wissenschaftler*innen, die sich mit einem Forschungsprojekt, das dem Alpen-Adria-Raum gewidmet ist, beschäftigen.

Filmförderungsbudget

- Für 2020 ist eine Aufstockung des Filmförderungsbudgets geplant.

Die über die CFC (ausgeschrieben) mögliche Förderung von relevanten Filmprojekten wird 2020 im Zusammenwirken von Kultur- und Tourismusreferat von rund 250.000,- auf 300.000,- erhöht und damit ein wesentlicher Beitrag zur bislang so positiven Entwicklung in diesem Bereich geleistet.

Bereich Förderwesen

- Ziel ist die Ausweitung der Dreijahres-Verträge und die Fortführung der begonnenen Arbeit im Bereich der Optimierung der Abläufe der Förderungsprozesse. Der Bereich Förderwesen ist kontinuierlich darum bemüht, einen an die Kunst- und Kulturschaffenden orientierte und servicezentrierte Schnittstelle darzustellen (aktuell im Dezember 2019 beschlossen: Blue Cube WissensWertWelt, in Vorbereitung Künstlerstadt Gmünd).
- Stand 2019:
 - Neu hinzugekommen sind im Jahr 2019 sieben Mehrjahres-Verträge (Komödienspiele Porcia, neuebuehnevillach, Musikwochen Millstatt, Musikverein Kärnten, Kärntner Kunstverein, Theater Wolkenflug, Musikforum Viktring). Bereits aus 2018 mit einer Laufzeit bis 2020 ist der Vertrag mit dem Robert-Musil-Institut und die Personalsubvention für das Kärntner Literaturarchiv.

Volkskultur – Highlights 2020

- Tage der Volkskultur im Kärntner Freilichtmuseum Maria Saal
- Brauchtumsmesse 2020 im Jubiläumsformat
- Fest der Täler auch ein volkskultureller Großauftritt des Landes Kärnten in der Vermittlung der kulturellen Vielfalt und der Identität des Landes

Museum Moderner Kunst Kärnten – Museum Moderner Kunst Kärnten

- Aufarbeitung und Übernahme der HETA-Kunstsammlung (rund 250 Objekte) in den Sammlungsbestand

- **Bilder einer Landschaft**

Die Ausstellung „BILDER EINER LANDSCHAFT“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung für das sorbische Volk mit dem Sorbischen Museum Bautzen (D), der Koroška galerija likovnih umetnosti (Museum für moderne und zeitgenössische Kunst Koroška) in Slovenj Gradec (SLO), dem Museum Moderner Kunst Kärnten in Klagenfurt (A) und dem Wendischen Museum Cottbus (D). Insgesamt 12 Künstlerinnen und Künstler, jeweils vier aus den drei Teilnehmerländern, setzen sich in ihren Arbeiten mit interkulturellen und interdisziplinären Entwicklungsprozessen der Landschaft und Kultur auseinander.

Künstler*innen: Nika Autor (SLO), Iris Brankatschk (D), Jošt Franko (SLO), IRWIN (SLO), Michael Kruscha (D), Marko Lipuš (A), Zorka L-Weiss (A), Melitta Moschik (A), Marko Peljhan (SLO), Frauke Rahr (D), Hella Stoletzki (D), Karl Vouk (A)

Eröffnung: 22. Januar 2020, 19.00 Uhr

Laufzeit: 23. Januar 2020 – 12. April 2020

- **Micha Payer + Martin Gabriel** (Burgkapelle)

Micha Payer, 1979 in Wolfsberg, Kärnten, und Martin Gabriel, 1976 in Linz geboren, bilden seit dem Jahr 2000 das Künstlerduo „Payer Gabriel“.

In der Burgkapelle antworten Payer Gabriel der barocken Himmels-Illusion christlicher Prägung von Josef Ferdinand Fromiller mit einem irritierenden, profanen Konzept heutiger Drohnen-Schwärme als mehrdeutiges Symbol aktueller zeitgenössischer Bedingungen.

- **Maximilian Schell - Retrospektive**

Eröffnung: 05. Mai 2020, 19.00 Uhr

Laufzeit: 06. Mai 2020 – 30. August 2020

- **Pepo Pichler**

Eröffnung: 21. September 2020, 19.00 Uhr

Laufzeit: 22. September 2020 – Januar 2021

Zusätzlich sind für das Jahr 2020 neben dem Neujahrskonzert am 04.01.2020 ein Apéro am 19. März 2020, eine Kooperation im Rahmen des World Bodypainting Festival (09.07.-11.07.2020) sowie eine weitere Ausstellung in der Burgkapelle ebenso noch

Landesmuseum für Kärnten

- Generalsanierung Rudolfinum
 - Bauvorbereitung Jänner-März 2020
 - Baubeginn im März 2020
 - Gesamtinvestition in Höhe von 13,237 Millionen Euro aus den Budgets der der Abt. 2 – LIM (Bau 9,473 Mio Euro) und Abt. 14/Landesmuseum für Kärnten (Einrichtung/Ausstellungsinfrastruktur 3,764 Millionen Euro)
 - Das Landesmuseum wird geplant als zeitgemäßes Haus der Begegnung, Bildung, Konversation und Konfrontation, in der vollständigen Neuformulierung der Erzählung über die Vergangenheit und Gegenwart dieses Landes unter Einsatz von Vermittlungsebene, die im technisch-multimedialen Bereich „state of the art“ sein werden.
- Fortführung der Aktivitäten im Schwerpunktbereich Digitalisierung/Inventarisierung
- Intensivierung der 2019 gestarteten Initiative Provenienzforschung

Kärntner Landesarchiv

- Neubesetzung der Direktion
 - Mitte Jänner 2020 finales Hearing und Entscheidung
 - 5 Bewerbungen
 - Kommission nennen

Stadttheater Klagenfurt unter neuer Führung

- Intendant Scholz und Direktorin Dönicke verlassen das Stadttheater Klagenfurt Ende August 2020
- Arbeitsaufnahme des neuen Intendanten Aron Stiehl ab Spielzeit 2020/2021, 1. 9. 2020
- Ausschreibung des Postens der kaufm. Direktion - im Laufen

Kärntner Kulturstiftung

- Arbeitsaufnahme der Kärntner Kulturstiftung mit Workshop am 29. 11. 2019, Land Kärnten mit 50.000 Euro als Mitstifter involviert, auch um Status der Gemeinnützigkeit (Spendenzuflüsse) zu gewährleisten

JUBILÄEN 2020

- 80. Geburtstag von Alexander Widner (das KE plant aus diesem Anlass ein Auftragswerk im Mai)
- 85. Geburtstag von Kiki Kogelnik
- 105. Geburtstag von Christine Lavant
- Jubiläumsjahr CARINTHija2020
- 120. Geburtstag von Robert Musil
- 50 Jahre Universität Klagenfurt
- 100 Jahre Austria Klagenfurt
- 75 Jahre Ende Zweiter Weltkrieg
- Gerhart Ellert (Gertrud Gabriela Schmirger): Schriftstellerin aus Wolfsberg, historische Romane, Kinderbücher, Österreichischer Staatspreis für Kinderliteratur, 1900 bis 1975 (hundertste Wiederkehr des Geburtstages)

Bildung

- Evaluierung Elementarpädagogik
Das bestehende Kärntner Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (K-KBBG) wird zurzeit überarbeitet und wird voraussichtlich im Herbst 2020 in Kraft treten. Das K-KBBG zielt vor allem auf Qualitätsverbesserung ab (keine Überziehungen in den Gruppen mehr, sukzessive Senkung der Kinderanzahl pro Gruppe – daraus folgend Verbesserung des Personalschlüssels, ...)
- Evaluierung und Neuausrichtung Fördermodell
Das im Jahr 2018 eingeführte Kärntner Kinderstipendium verfehlt zum Teil seinen Zweck. Aus diesem Grund wird das Fördermodell der Kinderbetreuungseinrichtungen des Landes neu aufgestellt sowie auch das Kärntner Kinderstipendium überarbeitet. Ziel beider Förderungen ist es, die Qualität der Kinderbetreuung zu steigern und für alle Familien leistbar zu machen.
- Ausbau von Schulen, Bildungszentren und Bildungscampi mit Ganztagesangebot
Die Politik und die Gemeinden als Schulerhalter ziehen hier an einem Strang. 17 Mio. Euro wurden für Investitionen des Schulbaufonds für das Jahr 2020 beschlossen. Ua. wird in den Bildungscampus Landskron investiert, welcher auch als weiterer Inklusionsstandort festgelegt wurde. Der NMS/PTS Standort Spittal wiederum bedarf einer Generalsanierung. Weitere Projekte gibt es beispielsweise in St. Margareten im Rosental, Gurk, Preitenegg, Stockenboi, Mallnitz, Ferndorf oder Wolfsberg.
- Start bilingualer Unterricht
Mit Schuljahr 2020/21 weitet Kärnten sein zukunftsorientiertes und qualitätsvolles Bildungsangebot im Volksschulbereich aus. In vorerst jeweils einer Klasse der Theodor-Körner-Schule in Klagenfurt und der Khevenhüller-Schule in Villach wird in Englisch und Deutsch unterrichtet werden. Mit der Einführung des bilingualen Unterrichts sollen einerseits begabte Kinder gefördert werden und andererseits aber künftig auch die Standortentscheidung von Unternehmen beeinflusst werden.
- Umsetzung des FBS-Standortkonzepts
Die Umsetzung des im Jahr 2017 beschlossene FBS-Standortkonzept verläuft nach Plan. Wie seinerseits versprochen erfolgt nun die Evaluierung der ersten Umsetzungsetappe. Sollte Anpassungsbedarf bestehen, so wird dieser sukzessive umgesetzt werden. Des Weiteren hat sich herausgestellt, dass für viele Fachberufsschulen Sanierungsbedarf besteht. In den kommenden Jahren müssen Millionen investiert werden um die Schulgebäude auf zeitgemäßen und modernen Stand zu bringen.
- Bildungsdirektion
2019 war für die Bildungsdirektion ein sehr schwieriges Jahr. Wenn zwei unterschiedliche Behörden mit unterschiedlichen Systemen zusammengeführt werden, so ist ein reibungsloser Arbeitsablauf nicht von einem Tag auf den anderen möglich. 2019 muss als Übergangsjahr gesehen werden. Doch die neue Behörde hat Fuß gefasst und verfolgt ein klares Ziel. Hauptaugenmerk für 2020 ist ein gemeinsames Gebäude. Anbotsverfahren ist bereits abgeschlossen, 6 Angebote für Neubau sind eingegangen, im Jänner wird der Standort und Träger entschieden.
- Weiterentwicklung Bildungsangebot FH Kärnte
Im Mai 2018 wurde das Memorandum unterzeichnet, einen neuen Masterstudiengang im Bereich Leistungselektronik zu entwickeln. Die Vorbereitungsaktivitäten laufen, der Akkreditierungsantrag wird voraussichtlich im Sommer 2020 eingereicht. Mit Studienstart Wintersemester 2021 sollte damit die Stellung der FH Kärnten im

Kompetenzbereich Leistungselektronik entscheidend verbessert und das Bildungsland Kärntens um ein Bildungsangebot attraktiver werden.

- Forschungs- und Wissenschaftsrat nimmt Arbeit auf
Die Einrichtung des FWR als Beratungsgremium der Landesregierung in Forschungs- und Wissenschaftsfragen wurde im November 2018 beschlossen. Die Auswahl der Mitglieder wurde im Herbst 2019 abgeschlossen und das Gremium konstituiert. Im März 2020 findet die erste große Arbeitssitzung statt.

LHStv.in Prettner

Pflege

- Auf einer gesicherten Ist-Stand-Analyse und wissenschaftlich untermauerten Prognosedaten ist die „Pflege der Zukunft“ in Angriff zu nehmen. Kärnten hat genau das getan – der Bedarfs- und Entwicklungsplan Pflege 2030 zeigt zum einen den Status Quo und ist zum anderen eine Bedarfsanalyse für alle Pflegeebenen bis zum Jahr 2030. Er ist also Basis und Vision für ein Pflegewesen das zukunftsfit ist und alle Abstufungen von Pflegebedürfnissen berücksichtigt. Im Jahr 2020 werden wir vor allem auf den Bereich der Betreuung zu Hause besonderes Augenmerk legen.
- Ausbau der Pflegenahversorgung:
 - Nach den erfolgreichen Starts im Bezirk Hermagor, Görtschitztal und ab Jänner 2020 in Feldkirchen und Klagenfurt Land geht der flächendeckend Ausbau voran. Vorrangiges Ziel: Mithilfe des Pflegekoordinators sollen die Menschen solange wie möglich zu Hause bleiben können. Begleitet und evaluiert wird der Ausbau der Pflegenahversorgung vom Joanneum Resarch (Tochter EPIG)
- Ausbau des neuen Pflegeangebotes mehrstündige mobile Dienste:
 - Nach Evaluation im Jänner 2020 soll die Maßnahme, um pflegende Angehörige zu entlasten, weiter forciert werden. Mobile Dienste können gebündelt für vier bis 10 Stunden in Anspruch genommen werden (und das zu einem massiv reduzierten Selbstbehalt).
- Ausbau Tagesstätten und Senkung Selbstbehalt in Tagesstätten:
 - Nach der erfolgreichen und wirksamen Senkung Selbstbehalt in Tagesstätten werden diese weiter ausgebaut: Beispiel: Tagesstätte Platzner (Klagenfurt) und Klein St. Paul im Görtschitztal.
- Pflegegrundkurs - Kompetenz pflegender Angehöriger stärken:
 - In Zusammenarbeit mit den Seniorenverbänden beginnen ab Anfang 2020 in allen Bezirken Kurse, um die Kompetenz pflegender Angehöriger zu stärken – wie etwa in den Bereichen Demenz, Pflegegeld, Sichere Bewegung, Inkontinenzversorgung etc.
- Pflege hat viele Gesichter – eines davon ist die Versorgung in einem Pflegeheim. Kärnten ist in diesem Bereich recht gut aufgestellt, Erweiterungen sind daher nur in geringeren Ausmaßen erforderlich.
- Pflegeheim SeneCura in St. Veit:

- Wird um 24 Betten - und zwar gerontopsychiatrische Pflegebetten – erweitert. Gerechnet wird mit Fertigstellung Anfang 2022.

➤ Pflegeheim St. Andrä:

- Ursprüngliche Widmung für 65 Betten wurde auf 75 Pflegebetten erweitert, zudem werden 15 Tagesstättenplätze entstehen. Baustart ist für Sommer 2020 vorgesehen.

Gesundheit

➤ Psychiatrische Versorgung Kärnten:

- Bereitschaft des Landes zur Regelfinanzierung psychiatrischer Ambulatorien
→ Im Regionalen Strukturplan Gesundheit 2020 wurde eine umfassende Neuordnung des psychosozialen Angebots vorgesehen. Damit soll der Grundsatz „ambulant vor stationär“ gestärkt werden
- Zertifikatslehrgang „Sozialpsychiatrische Weiterbildung“ mit Fokus auf die MitarbeiterInnen in den ZPSR

➤ Prävention und Suchtkoordination:

- Nach der Eröffnung der neuen Drogenberatungsstelle in Feldkirchen im Oktober 2019 wird Anfang des Jahres 2020 die neue Drogenberatungsstelle in Wolfsberg in Betrieb gehen. Vorerst mit rund 100 Plätzen
- Suchtplan neu: Nach Präsentation des neuen Suchtplans durch die damit beauftragte EPIG soll dieser im ersten Quartal des Jahres 2020 beschlossen werden und in Umsetzung gehen
- Suizidprävention und Depression: Weitere Umsetzung der Strategie
- Schwerpunktsetzung in Gemeinschaftsverpflegung mit dem Projekt „Gesunde Küche“ (Arge Regionalität)
- Schwerpunkt Diabetesvorsorge gemeinsam mit der Apothekerkammer Kärnten und den Gesunden Gemeinden
- Weiterer Ausbau der Gesunden Schulen, Gesunden Kindergärten und der Gesunden Gemeinden

➤ Gesundheitsförderung:

- Kinderschwimmoffensive „Schwimmfit“
- Gesundes Altern: Demenzstrategie des Landes Kärnten unter Einbeziehung der pflegenden Angehörigen in den Gesunden Gemeinden

➤ Weiterentwicklung respektive Neustrukturierung des Notarztwesens:

- Auf Grundlage des Evaluierungsberichtes der EPIG Planungs- GmbH sollen im Bereich des Kärntner Notarztwesens Anpassungen vorgenommen werden.

- Weiterentwicklung respektive Neustrukturierung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes:
 - Auf Grundlage des Evaluierungsberichtes der EPIG Planungs- GmbH sollen Anpassungen im Bereich des hausärztlichen Bereitschaftsdienstes (141) gemeinsam mit ÄK, ÖGK und RK vorgenommen werden.
- Regionaler Strukturplan Gesundheit – RSG 2025:
 - Das Gesundheits- und Krankenanstaltenwesen ist von vielen und hochkomplexen Rahmenbedingungen geprägt. Erwähnt sie in diesem Zusammenhang: Demografische Entwicklung, die für Kärnten ein Plus von 33 Prozent der über 75-Jährigen binnen zehn Jahren bedeutet; rasanter Fortschritt moderner Medizin; damit verbunden Kostendruck (teure Therapieformen, teure Geräte); Digitalisierung; Personalfrage; sich ändernde Rahmenbedingungen; Technologiepartnerschaften
 - Über all dem steht das erklärte Ziel: die beste und hochwertigste Gesundheitsversorgung für alle Kärntnerinnen und Kärntner sicherzustellen! Und das so flächendeckend, so peripher wie möglich! Der RSG 2025 berücksichtigt genau das. Er wird ab 2020 sukzessive umgesetzt.
 - Die wichtigsten Punkte:
 - Aufbau geriatrischer tagesklinischer Plätze und Anpassung von stationären Betten, dies betrifft vor allem: DOKH Friesach, KH Waiern, LKH Villach, EKH und LKH Laas
 - Wir folgen dem Prinzip: so peripher wie möglich und zentral wie notwendig in Anbetracht der Spezialisierung der Spitzenmedizin (Interventionelle Radiologie und Kardiologie sowie onkologische Behandlungsverfahren)
 - Anpassung von internistischen Bettenstrukturen in Abhängigkeit vom Aufbau der extramuralen Primärversorgung
 - Jedem Betroffenen einer onkologischen Erkrankung wird garantiert, dass seine individuelle Behandlung durch ein interdisziplinär besetztes Tumorboard entwickelt und dementsprechend umgesetzt wird
 - Kurze Anreise- und Wartezeiten unter Wahrung der bestmöglichen Qualität durch die Vorhaltung von tagesklinischen Strukturen (z.B. LKH Villach)
 - Reduktion von 205 vollstationären Betten vom RSG 2020 auf den RSG 2025 zugunsten von ambulanten und tagesklinischen Strukturen im gesamten Bundesland Kärnten
 - Seit 2015 werden somit annähernd 600 vollstationäre Betten in Kärnten für den Planungszeitraum 2025 durch neue zeitgemäße Strukturen umgewandelt - wie Tageskliniken, Ambulatorien, verstärkte Primärversorgung, mobile Angebote für Kinder und ältere Menschen
- Tierschutz
 - Katzenkastration auch im LW-Bereich ausweiten
 - Tierschutzpreis 2020
 - Verstärkte Kontrollen (Anlieferungskontrollen Schlachthöfen + Nutztiere im LW Bereich)

- Krisensituationen: Professionelle Unterstützung für Landwirt über Amtstierärzte/Tiergesundheitsdienst/niedergelassene Tierärzte/KABEG/Abteilung 5+10
- Heimtierdatenbank und Fundtierdatenbank: Infokampagne für die Bevölkerung
- Sicherheitsgesetz Neu gemeinsam mit LR Fellner (Stichwort Hundehaltung)
- Tierrettung Neu gemeinsam mit TIKO
- Sicherstellung der Versorgung für herrenlose Tiere in Zusammenarbeit mit der Tierärztekammer Kärnten

Soziale Sicherheit

➤ Bereich Chancengleichheit für Menschen mit Behinderung

- Umsetzungen von Projekten der Chancengleichheit für Menschen mit Behinderung, insbesondere im Wohn- und Beschäftigungsbereich für besondere Zielgruppen:
- Projekt von AVS und Sozialhilfeverband Villach Land: Wohn- und Tagesstrukturen für Menschen mit Schädel-Hirntraumen in Villach Wernberg
- Projekt der Diakone mit Schwerpunkt Wohn- und Tagesstrukturen für Autisten
- Realisierung von diversen Wohnverbundsystemen
- Weiterführung und Ausbau von innovativen Beschäftigungsprojekten für MmB

➤ Der LEP (Landesetappenplan) wird voraussichtlich bis Ende 2020 finalisiert werden

➤ Weiters geplant sind legistische Umsetzungen

- insbesondere die Erlassung von Verordnungen nach dem K-ChG
- sowie K-HG (Kärntner Heimgesetz) - Kostenbeitragsverordnung, Leistungsverordnungen
- und Qualifikationsverordnungen

➤ Mindestsicherung

- Auf Grundlage des neuen Sozialhilfe-Grundsatzgesetzes ist die Mindestsicherung in Kärnten neu anzupassen

➤ Kinder- und Jugendhilfe

- Kinder- und Jugendhilfestrategie 2020-2030: Mit dem Bedarfs- und Entwicklungsplan 2020-2030 wird der Status Quo der Angebote der Kinder- und Jugendhilfe erhoben, um ergänzende passgenaue Hilfen anbieten zu können.
- Ausbau ambulanter Erziehungshilfen: Die KJH hat sich zum mittelfristigen Ziel gemacht, die Fremdunterbringungen um 25% zu reduzieren. Gleichzeitig bedarf es der Stärkung der ambulanten Angebote, um die Erziehungsfähigkeit der Eltern zu stärken.

- Errichtung eines Kinderschutzzentrums in Spittal an der Drau
- Errichtung eines Kriseninterventionszentrums in Lavanttal
- Errichtung des Mutter-Kind-Wohnens in Wernberg
- Stärkung des Pflegeelternwesens: Schaffung familienähnlicher Strukturen um ein geborgenes Aufwachsen zu ermöglichen.
- Qualitätsoffensive im Kinderschutz: Mit der Präventionskampagne der Fachstelle Kinderschutz soll ein grundlegendes Bewusstsein in den Köpfen der Eltern geschaffen werden, dass Gewalt in der Erziehung – in welcher Form auch immer – nichts verloren hat. Weiters werden gemeinsam mit allen KooperationspartnerInnen (Kindergarten, Schule, Ärzte, SozialarbeiterInnen) bzw. all jenen, die mit Kindern zu tun haben, Workshops abgehalten, um einen Kindeswohlgefährdung wahrzunehmen und die weiteren Schritte im Interesse des Kindeswohls einzuleiten. Beratungstätigkeit für überlastete Eltern und Vermittlung zur zuständigen Kinder- und Jugendhilfe.
- Etablierung der Sozialinspektion: Unterstützung der SozialarbeiterInnen in den Bezirken durch DSA Eva Sladko.
- Schaffung einer zusätzlichen SozialarbeiterInnen-Planstelle in den Bezirken im Jahr 2020 und 2021 Schaffung von 5 SozialarbeiterInnen-Planstelle in den Bezirken
- Projekt Sozialraumorientierung: Erarbeitung des Konzeptes der Sozialraumorientierung nach Prof. Hinte mit der Abt 4 und dem Magistrat Klagenfurt für ein Pilotprojekt.
- Wiederaufnahme der Opferschutzkommission: Die Betroffenen werden nach den sogenannten Klasnic-Richtlinien eine Entschädigung von je bis zu 25.000 Euro erhalten. Bei angenommenen 150 Betroffenen und einem durchschnittlichen Entschädigungsbetrag von rund 10.000 Euro je Betroffenen sind inklusive zu berücksichtigender Clearingkosten 1,54 Millionen Euro für die Entschädigung sämtlicher prognostizierter Fälle zu veranschlagen

LHStv.in Schaunig

➤ **Das ökologischste Wohnbauförderungsgesetz Österreichs**

Mit 1. 1. 2020 treten die neuen Richtlinien der Kärntner Wohnbauförderung in Kraft. Der Fokus liegt klar auf der energetischen Sanierung. Beim Eigenheim-Neubau wird auf Nachverdichtung und Bauen in Siedlungskernen gesetzt. Im gemeinnützigen Bereich ist die Errichtung besonders günstiger Kleinwohnungen geplant. Sowohl in der Sanierung als auch beim Neubau gibt es Sonderboni für Gebäudebegrünungen, Elektromobilität usw.

➤ **Breitbandausbau**

Nach dem Erhalt er beihilfenrechtlichen Genehmigung startete die Breitbandinitiative Kärnten umgehend mit der Umsetzung von vorbereiteten Projekten. Als erster erfolgte der Startschuss zu zahlreichen Mitverlegungsprojekten in den Gemeinden. 2020 soll

der Start für das erste große Ausbauprojekt erfolgen, die rechtlichen Vorarbeiten sind im Gange.

➤ **Arbeitsmark**

41,9 Millionen Euro investieren Land Kärnten und AMS in den Kärntner Arbeitsmarkt. Die Hauptzielgruppen sind Jugendliche am Übergang zwischen Schule und Beruf und ältere Arbeitssuchende. Rund 4300 Menschen in Kärnten werden von den Maßnahmen profitieren.

➤ **Wirtschaft**

Das KWF-Budget 2020 sieht Ausgaben in der Höhe von 34,3 Mio. Euro vor. Entsprechend der KWF-Strategie 2030, die auf Forschungs-, Technologie- und Kooperations-Maßnahmen ausgerichtet ist, um Kärntner Unternehmen zukunftsfit zu halten, stehen im kommenden Jahr vor allem Digitalisierungsprojekte im Vordergrund – auf diesen Geschäftsbereich entfallen 29 Prozent des Budgets. Der Fokus für das kommende Wirtschaftsjahr liegt mit 24 Prozent auch auf Infrastruktur und Regionalentwicklung. 17 Prozent gehen in das Geschäftsfeld Beratung und Basisförderung, während für Wirtschaftsentwicklung gut zehn Prozent zu Buche stehen. Ziel ist es, bestehende Stärken konsequent weiterzuentwickeln und den Kärntner Unternehmen dabei zu helfen diese mit neuen Wissens- und Technologiebereichen zu verknüpfen.

LR Fellner

➤ **Neues Raumordnungsgesetz**

Das neue Kärntner Raumordnungsgesetz soll 2020 im Kärntner Landtag beschlossen werden.

➤ **Kärntner Wasser-Charta**

Im Jahr 2020 ist die Realisierung einer Kärntner Wassercharta vorgesehen. Mit dieser geht das klare Bekenntnis zu „Wasser in öffentlicher Hand“ einher, sowie ein Grundrecht auf hochwertiges, leistbares Trinkwasser für die Kärntner Bevölkerung. Ziel muss es sein, jegliche Spekulation oder Privatisierungsbestrebungen mit und von Kärntner Trinkwasser, wie es am Negativ-Beispiel Vittel zu sehen ist, von Gesetzeswegen her zu unterbinden. Zu diesem Zwecke wird auch der Kärntner Landtag auch eine Enquete zum Thema Wasser abhalten.

➤ **Digitalfunk**

Für die Kärntner Blaulichtorganisationen soll das Funksystem verbessert werden, damit im Krisenfall die Kommunikationswege garantiert sind. 22 Millionen Euro sind per Landtagsbeschluss für den Digitalfunk reserviert. Nun geht es darum, einen Weg zu finden, den Digitalfunk in Kärnten umzusetzen.

➤ **SMS-Alarmierung**

Überlegenswert ist es, in Abstimmung mit dem BMI, eine SMS-Alarmierung zu installieren: Im Falle einer Katastrophe, sollten alle Menschen, die sich im gefährdeten Gebiet aufhalten und damit in die in jeweiligen Funkzellen eingebucht sind, per SMS gewarnt werden.

➤ **Kärntner Feuerwehrgesetz**

- Zukünftig sollen die Freiwilligen Feuerwehren aufgrund des Risikopotenzials der Gemeinde ausgestattet werden. Es soll eine adäquate und qualitative hochwertige Ausstattung gewährleistet werden. 2020 sollen weitere Maßnahmen für die Umsetzung des Gefahren- und Abwehrplanes vorbereitet werden. Die Neuerlassung des Kärntner Feuerwehrgesetzes ist ebenso geplant.
- **Hochwasserschutz**
 - Weitergearbeitet wird auch 2020 am Schutz vor Hochwasser. Insgesamt werden 2020 in Kärnten rund 40 Millionen Euro in Maßnahmen für Hochwasserschutz und Wildbach- und Lawinenverbauung fließen.
- **Novellierung Gemeindedienstrecht**
 - Auf Basis der Einigung der Sozialpartner wird das Kärntner Gemeindemitarbeiterinnengesetz fit für die Zukunft gemacht. Ziel ist es den Gemeindedienst noch attraktiver zu gestalten.
- **Novellierung K-AGO**

In Vorbereitung auf die nächste Gemeinderatsperiode wird die „Bibel“ der Gemeinden an aktuelle und zukünftige Erfordernisse angepasst. Ein wesentlicher Schwerpunkt hierbei wird die Digitalisierung sein.
- **Neues BZ-Modell**

Im Herbst wird ein neues Modell der Verteilung der Bedarfszuweisungsmittel präsentiert. Ein Fokus hierbei wird auf der verstärkten Förderung von Innovationen und interkommunaler Zusammenarbeit liegen.

LRin Schar

Umwelt/Energie

- Erstes Europäisches Klima- und Umweltbildungszentrum (EKUZ)
 - Im Zuge der Weiterentwicklung des Nationalparks Hohe Tauern wird der Bildungsstandort Mallnitz mit dem ersten europäischen Klima- und Umweltbildungszentrum ausgebaut.
- Weiterer Ausbau von Naturschutz- und Artenschutzprojekten
 - Pilotprojekt Kapuzinerinsel – weitere Entwicklung
 - Aktion Blumenwiese – auf Naturschutzflächen
- Ausbau und Adaptierung des Kärntner Luftgütemessnetzes
- Klima-Agenda Kärnten
 - Gemeinsames Zielerreichungssystem der Kärntner Landesregierung quer über alle Referate zu den Themen Klimawandelanpassung und Klimaschutz
- Verbesserung des Geologie- und Gewässermonitorings
- Adaptierung des Energiemasterplans Kärnten
- Programm „Ölkesselfreie Gemeinden und Städte“
 - Weiterführung des Programmes, bereits über 20 Gemeinden beteiligen sich daran. Unter dem Motto: Wer wird erste Ölkesselfreie Gemeinde oder Stadt Österreichs?
- Förderprogramm für mehr Energieeffizienz in Städten und Gemeinden
 - Zur Erreichung der Klimaziele wird ein eigenes Förderprogramm in Kooperation mit dem Gemeindereferenten erstellt.

Gesellschaft und Integration

- „Schnelle Hilfe für Ihr Kind“ im Krankheitsfall
- Seniorenerholungsaktion
- Generationsübergreifende Projekte
 - Theater der Generationen
 - Lebenskunst Altern
 - WIR-Generationen
 - GENIAL (Generationen im Arbeitsleben)
- Bundesjugendsingen 2020
 - findet diesmal in Kärnten statt
- Neue Leistungen im Bereich der Kärntner Familien- und Jugendkarte
- Ausbau und Fortsetzung regionaler Frauenaktionsplan (z.B: Frauenpower 4.0)
- Ausbau der Notrufberatung bei Gewalt in der Familie
- Fortführung der Veranstaltungsreihe gehen „Hass im Netz“

LR Gruber und LR Schuschnig

- **Ausweitung Straßenbauoffensive**

Straßen, Wege, Brücken und Radwege sind ein wichtiges Fundament für den Wirtschafts- und Lebensraum Kärnten. Deshalb wird die Straßenbauoffensive 2020 ausgeweitet. Nach der Budgetsteigerung von 25 auf 30 Millionen von 2018 auf 2019, stehen 2020 35 Millionen Euro an investivem Baubudget zur Verfügung. Über 250 Baulose sollen damit umgesetzt werden. Besondere Schwerpunkte werden im Brückenbau, bei der Beseitigung von Katastrophenschäden sowie bei den Lückenschlüssen im Radwegenetz gesetzt. Das gesamte Bauprogramm wird Anfang 2020 präsentiert.
- **Masterplan Ländlicher Raum**

Die Orts- und Regionalentwicklung soll aktiv zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von ländlichen Regionen beitragen. Um der Abwanderung aus den Tälern und peripheren Regionen entgegenzuwirken startet 2020 daher der Prozess „Masterplan Ländlicher Raum“. Dadurch soll es gelingen, die größten Herausforderungen zu eruieren und gleichzeitig strategische Lösungswege aufzuzeigen. Ziel ist die Erstellung konkreter, regionaler Maßnahmenpakete, die in weiterer Folge abgearbeitet werden sollen. Im Rahmen der Ausarbeitung werden talschaftsweise Bürgerbeteiligungsprozesse stattfinden, um die spezifischen Stärken und Schwächen aller Regionen feststellen und daraus Handlungsfelder ableiten zu können.
- **Umsetzung Radmasterplan**

Im Frühjahr 2020 wird das erarbeitete Rad-Gesamtkonzept der Öffentlichkeit präsentiert. Nach einer festgelegten Prioritätenreihung startet danach in den Referaten von LR Gruber und LR Schuschnig Schritt für Schritt die Umsetzung, wobei ein besonderer Fokus auf wichtige Lückenschlüsse im Radwegenetz sowie auf dem Erhaltungsmanagement bestehender Radwege liegen wird. Erstmals wurde dafür ein eigener Budgetansatz dotiert. Rund 2,5 Millionen stehen 2020 für den Radwegebau zu Verfügung.
- **Kärnten am Weg zur Wasserstoff-Modellregion**

Ein hochkarätiges Experten-Team ist mit der Ausarbeitung einer Wasserstoff-Strategie beauftragt, die die Anwendungsmöglichkeiten und den Ausbau der Wasserstoff-

Infrastruktur in den Fokus rückt. Die Ergebnisse werden 2020 präsentiert. Ziel ist es, Kärnten zur Wasserstoff-Modellregion zu machen.

➤ **ÖV Reformplan 2020+**

Der 2019 begonnene Reformprozess wird 2020 und darüber hinaus fortgesetzt. Ziel ist es, mit Experten und allen relevanten Stakeholdern einen Maßnahmen- und Investitionsplan für den Öffentlichen Verkehr zu erarbeiten, der in den Folgejahren konsequent umgesetzt werden soll. Im Fokus stehen Investitionen in neue Infrastruktur, attraktive Angebote und die Reform der Tarifstruktur in Kärnten. Ein Schwerpunkt wird 2020 auf dem Ausbau der Busverbindungen vor allem in den ländlichen Regionen liegen.